Normen Fahrgastinformation (FGI)

Richtlinien Haltestellen-/Fahrzeugausstattung

© VVS Ausgabe 20.09.2023

INHALTSVERZEICHNIS

1 VORWORT ... 3

2 RECHTLICHE ASPEKTE DER FAHRGASTINFORMATION ... 4
2.1 Haltestellen (StVO) Zeichen 224 ... 5
2.1.1 Einsatzbereiche und Anwendung ... 6

3 HALTESTELLENINFRASTRUKTUR/ -EINRICHTUNG ... 7
3.1 Informationselemente ... 8
3.2 Haltestellenbenennung ... 9–10

4 HALTESTELLEN- /AUSHANGINFORMATION ... 11
4.1 Haltestellenausrüstung Bahn ... 12
4.1.1 Haltestellenkennzeichnung Stadtbahn ... 13
4.2 Haltestellenausrüstung Bus Haltestellenmast ... 14
4.2.1 Haltestellenkennzeichnung Bus Stadtgebiet (IT) ... 15–16
Haltestellenkennzeichnung Bus Region (ST) ... 17–18
Haltestellenkennzeichnung Bus Region (FIS) ... 19–20
Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (IT) ... 21
Haltestellenkennzeichnung Bus Region mit DFI-Light (ST) ... 22–24
Haltestellenkennzeichnung Schulbus ... 25
Haltestellenkennzeichnung Schienenersatzverkehr (SVE) ... 25
Haltestellenkennzeichnung Ruftaxi ... 27
Haltestellenkennzeichnung Expressbus ... 28
4.2.2 Aushangkasten/Aushangvitrine ZOB ... 29–31
4.2.3 Aushangmedien ... 32
4.2.3.1 Aushangfahrplan ... 33–37
4.3 DFI-Anzeiger ... 38–39

5 WEGELEITSYSTEME ... 40

6 FAHRZEUGE ... 41
6.1 Anzeige außen ... 42
6.2 Anzeige und Ausstattung innen ... 43
6.3 Platzierung von VVS-Hinweisen und VVS-Werbemitteln ... 44
6.3.1 Verbundzugehörigkeit - Bus ... 45 – 46
6.3.2 On Demand-Verkehr ... 47

7 IMPRESSUM ... 48
7.1 Aktualisierung, Fortschreibung, Neuerung ... 49

1 VORWORT

In dieser Dokumentation wurden Auszüge aus den „Normen Fahrgastinformation (FGI)“ zu Richtlinien zusammengefasst, um Verkehrsunternehmen, Kommunen und Landkreise sowie alle relevanten Planungsinstitutionen bei der Ausstattung von Haltestellen und Fahrzeugen im VVS mit detaillierten Vorgaben bei ihren Aufgaben zu unterstützen.

Die Ziele bei der Haltestellenausstattung im VVS sind ein hoher Qualitätsstandard mit aktueller, überall verfügbarer, Fahrgastinformation und einheitlich angewandtem Konzept.

Um diesen hohen Standard zu erhalten, muss die Zuständigkeit und Finanzierung geregelt werden.

Weiterhin sind in diesen Richtlinien die Grundanforderungen zur Fahrzeugaustattung an und in Bussen bezüglich der Fahrgastinformation und den Marketingmaßnahmen definiert.

Grundlagen

- geltende Vorschriften der Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO)
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Empfehlungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)
- **Busverkehr:** Verordnung über den Betrieb von Kraftfahrtunternehmen im Personenverkehr (BOKraft)
- **Straßenbahnverkehr:** Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen (BOStrab)

Rechtlich geregelt sind die Informationspflichten zur Kennzeichnung von Haltestellen und Fahrzeugen.

An der Haltestelle sind die Verkehrszeichen von (S, U, Bus) anzubringen.

An Bushaltestellen sind dies:

- das Verkehrszeichen 224
- die Tarifzonenangabe im VVS
- die Liniennummer
- das Fahrtziel

Ebenso müssen die Fahrzeuge im VVS mit bestimmten Informationselementen gekennzeichnet sein.

Rechtliches (§ 20 StVO)
In Deutschland ist eine Haltestelle eine mit dem Verkehrszeichen 224 der Straßenverkehrsordnung (StVO) markierte Einrichtung im Straßenverkehrsnetz.

Sicherheit für Fahrgäste
Eine mit dem StVO-Zeichen 224 gekennzeichnete Haltestelle kennzeichnet im öffentlichen Verkehrsraum einen rechtlich verbindlichen Schutzbereich für Fahrgäste.

- An Omnibussen des Linienverkehrs, an Straßenbahnen und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen (Zeichen 224) halten, darf auch im Gegenverkehr nur vorsichtig vorbeigefahren werden.
- Wenn Fahrgäste ein- oder aussteigen, darf rechts nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Sie dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss wer ein Fahrzeug führt, warten.
- Omnibusse des Linienverkehrs und gekennzeichnete Schulbusse, die sich einer Haltestelle (Zeichen 224) nähern und Warnblinklicht eingeschaltet haben, dürfen nicht überholt werden.
- An Omnibussen des Linienverkehrs und an gekennzeichneten Schulbussen, die an Haltestellen (Zeichen 224) halten und Warnblinklicht eingeschaltet haben, darf nur mit Schrittgeschwindigkeit und nur in einem solchen Abstand vorbeigefahren werden, dass eine Gefährdung von Fahrgästen ausgeschlossen ist. Die Schrittgeschwindigkeit gilt auch für den Gegenverkehr auf derselben Fahrbahn. Die Fahrgäste dürfen auch nicht behindert werden. Wenn nötig, muss wer ein Fahrzeug führt, warten.
- Es muß mit Personen, die öffentliche Verkehrsmittel benutzen wollen, auf den Gehwegen, den Seitenstreifen oder einer Haltestelleninsel sowie am Rand der Fahrbahn gerechnet werden.

Vorfahrtsrecht
2.1
09.2023

- Omnibussen des Linienverkehrs und Schulbussen ist das Abfahren von gekennzeichneten Haltestellen zu ermöglichen. Wenn nötig, müssen andere Fahrzeuge warten.
- Sein Vorfahrtsrecht darf ein abfahrender Busfahrer an einer Haltestelle nicht erzwingen. Er hat sich vielmehr ausreichend davon zu überzeugen, dass andere Fahrzeugführer sein Blinklicht erkennen und auch darauf reagieren (AG Erfurt 28 C 2263/00).

Parkverbot
Verkehrstechnisch handelt es sich um einen Verknüpfungspunkt zwischen ÖPNV und Fußverkehr. Jeweils 15 Meter vor und hinter dem Verkehrszeichen besteht Parkverbot.

Eingeschränktes Halteverbot
Das Halten im Haltestellenbereich (Haltestellenbucht) ist für andere Verkehrsteilnehmer wie Omnibusse nur für drei Minuten zulässig, jedoch darf das Fahrzeug nicht verlassen werden. Das Be- oder Entladen ist daher nur bei Einhaltung dieser beiden Bedingungen möglich.

DESIGN

► *StVO*

2.1.1
09.2023

Allgemeine Informationen

Das Verkehrszeichen 224 der Straßenverkehrsordnung ist ein Basiselement für die Haltestellenbeschilderung der Bushaltestellen im VVS.
Das Zeichen kennzeichnet eine Haltestelle des Linienverkehrs und Haltestellen für Schulbusse.

Einsatzbereiche und Anwendung

Ortsfest im öffentlichem Straßenraum und in ZOBs:

- An Haltestellenschildern für Busse in städtischen Gebieten
- An Haltestellenschildern für Busse in der Region
- An Haltestellenschildern für Busse an Schulbushaltestellen

Verknüpfungshinweis in Elektronischen Medien (Internet<www.vvs.de>):

- Elektronische Fahrplanauskunft (EFA)
- Fahrplanauskunft mit der VVS-App

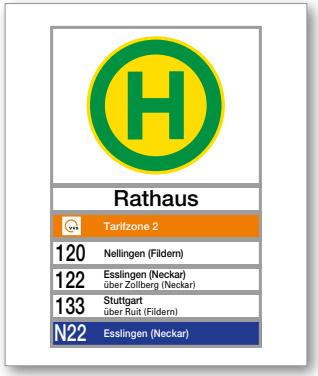
Haltestelle

Gelber Außenring und Innenfläche:

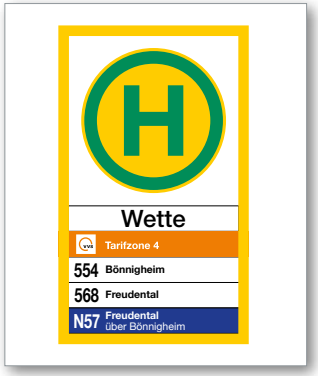
HKS 54	*100%*
CMYK	*100 / 0 / 80 / 10*
RGB	*239 / 213 / 34*
RAL 1023	*Verkehrsgelb*

Grüner Ring und H:

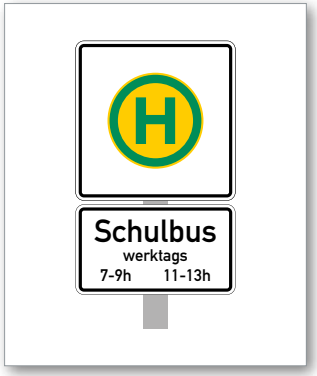
HKS 4	*100%*
CMYK	*100 / 0 / 80 / 10*
RGB	*40 / 149 / 96*
RAL 6024	*Verkehrsgrün*



Haltestellenschild
Stadtgebiet



Haltestellenschild
Region



Haltestellenschild
Schulbus

Verknüpfungshinweis
EFA „Elektronische Fahrplanauskunft"

Verknüpfungshinweis
VVS-App „VVS Mobil"

Neue Haltestellen

Die Einrichtung neuer Haltestellen bzw. Änderung bestehender Haltestellen- und Linienbezeichnungen geschieht in Abstimmung zwischen den Aufgabenträgern, den Verkehrsunternehmen und dem VVS.

Planung gemäß Nahverkehrsplan

- Liniengenehmigung
- Festlegung des Haltestellenstandorts
- Beteiligung der Behörden,Verkehrsschau
- Festlegung des Haltestellennamens gemäß „VVS-Normen Fahrgastinformation“

Grundlagen

- geltende Vorschriften der Straßen-Verkehrs-Ordnung (StVO)
- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Empfehlungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV)

Bauliche Elemente

Die Zuständigkeit und finanzielle Verantwortung entfallen auf die Kommunen bzw. Straßenbaulastträger

Haltestellenmast

- Fundamentgründung mit Bodenplatte zum Verschrauben oder Erdanker zur Aufnahme des Haltestellenmastes
- Anschlüsse für dynamische Fahrgastinformation
- Haltestellen-Mast Stadtgebiet:
  Stahlrohrmast, quadratisch *80mm/80mm,* die Mast-Höhe errechnet sich aus der Menge der Einschubelemente und der *minimalen Durchgangshöhe = 2300mm*
  (Haltestellenschild wird seitlich am Mast montiert)
- Haltestellen-Mast Region:
  Stahlrohrmast, rund *Ø 60mm, Masthöhe = 2300mm*
  (Haltestellenschilder-Rahmen wird mit Spezial-Halterung auf den Mast aufgesetzt)

Wartehäuschen (Wetterschutz)

- Ausreichende Breite der Warteflächen gemäß Empfehlungen für Anlagen des öffentlichen Personennahverkehrs - (EAÖ) Ausgabe 2003
- Sitzmöglichkeiten
- Stromanschluss für Beleuchtung

Barrierefreiheit

Grundlagen

- Vollständige Barrierefreiheit bis 2022 nach Personenbeförderungsgesetz (PBefG), §8, Satz 3
- Im Nahverkehrsplan können begründete Ausnahmen festgelegt werden

Maßnahmen

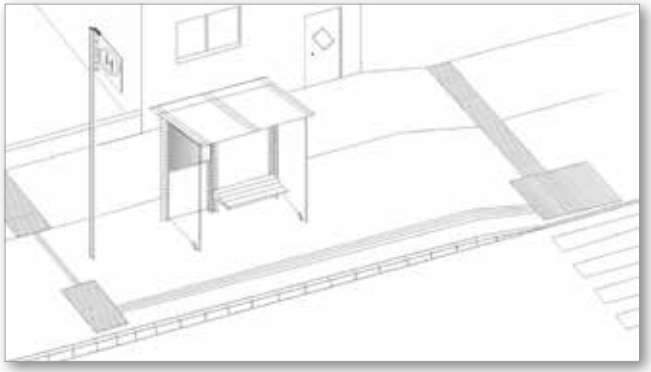
- Berücksichtigung der Manövrierfläche für Rollstühle und Kinderwagen
- Hochbord *18cm* spezielle Formsteine des Bordsteins (z.B. Kassler Bord)
- Bordsteinabsenkung und gesicherte Überwege im Haltestellenbereich
- taktile Leitinformation (Bodenindikatoren)

optional

- DFI-Sprachausgabe

VVS-Empfehlungen barrierefreie Bushaltestellen

- https://www.vvs.de/download/VVS-Empfehlungen%20barrierefreie%20Bushaltestellen.pdf



Beispielhafte Haltestellenanlage
mit vollständiger Barrierefreiheit

AUSSTATTUNG MIT INFORMATIONSELEMENTEN

Haltestellenschild mit den Steckelementen
- „H"-Zeichen 224 nach StVO
- Haltestellenname
- VVS-Logo mit Tarifzone
- Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen.

Haltestellenschild mit den Steckelementen und DFI-Light
- optionales Solarmodul zur Stromversorgung
- „H"-Zeichen 224 nach StVO
- Haltestellenname
- VVS-Logo mit Tarifzone
- Verkehrsmittelsignet, bedienende Liniennummer
- DFI-Light-Modul
- optional TTS-Taster (Vorlesefunktion für sehbehinderte Fahrgäste)

Aushangkasten
- **4-er-Modul:** Einsatz für 1-2 Buslinien
- **6-er-Modul:** Einsatz für 3-4 Buslinien

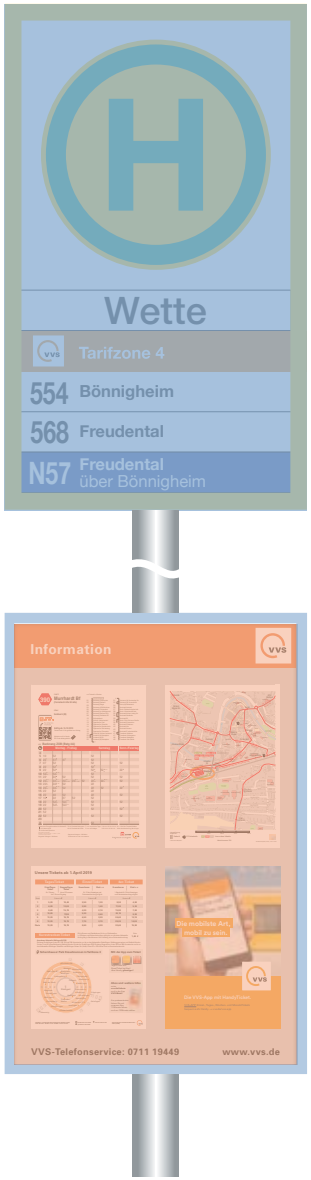
Informationsmedien
- Tableau 4er-Modul oder 6er-Modul
- Aushang-Fahrpläne DIN A4
- Stadtplanausschnitt DIN A4
- Tarifinformation mit Verkaufsstellen DIN A4
- optional: Werbung DIN A4

Informationelement Zuständigkeit:

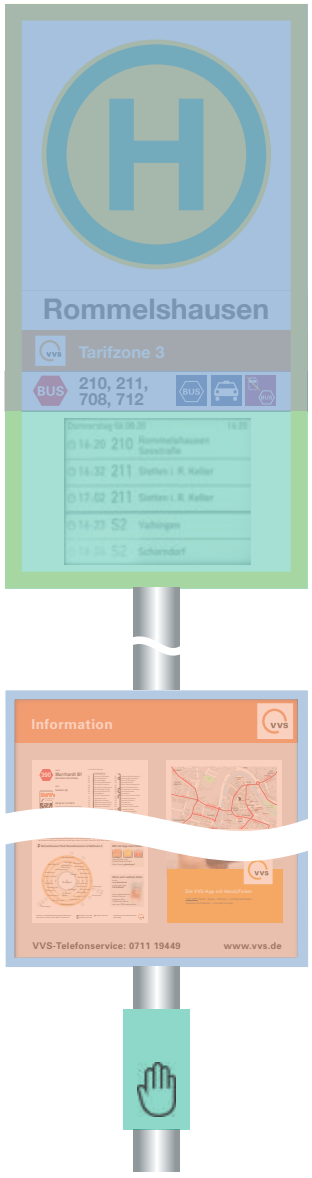
Verkehrsunternehmen

Kommune

Verkehrs.- und Tarifverbund Stugttgart GmbH



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und Aushangkasten



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und DFI-Light-Modul
mit optionalem TTS-Taster für Vorlesefunktion (Text to Speech)

RICHTLINIE
► *VVS*

• Haltestellenbenennung

3.4
09.2023

Haltestellen sind mit eindeutigen und leicht verständlichen Haltestellennamen zu versehen.

Für die einheitliche Benennung von Haltestellen innerhalb des VVS sind Regeln zu beachten. Haltestellennamen sollten möglichst kurz und einprägsam sein. Doppelnamen sollten vermieden werden. Zudem ist darauf zu achten, dass in allen Informationsmedien sowie vor Ort an der Haltestelle selbst identische Haltestellenbezeichnungen verwendet werden.

Darüber hinaus wird die Benennung in landesweiten, bundesweiten und europaweiten Richtlinien und Empfehlungen geregelt. Ein bundesweites Haltestellenkataster befindet sich im Aufbau.

- Es sollen möglichst Straßen- und Gewannnamen verwendet werden.
- Bei langen Straßenzügen ist die naheliegende nächste Querstraße zu verwenden um eine genauere Lokalisierung der Haltestellenlage zu erzielen.
- Der Haltestellenname soll unverwechselbar mit anderen Haltestellennamen sein und einen geografischen Bezug zur Örtlichkeit aufweisen.
- **Nicht** zu verwenden sind Namen von privaten Einrichtungen, Namen von Firmen und Gaststätten.
  In besonderen Einzelfällen kann bei Vorliegen bestimmter Kriterien eine werbliche Namensergänzung in Abstimmung mit dem Aufgabenträger und dem VVS erfolgen:
  - ► es handelt sich um Firmen/Einrichtungen von großer regionaler/überregionaler Bedeutung oder von hohem Bekanntheitsgrad,
  - ► der Antragsteller befindet sich mit seinem Unternehmenssitz in unmittelbarer Nähe einer Haltestelle,
  - ► es handelt sich um Firmen/Einrichtungen mit starkem Publikumsverkehr,
  - ► durch die Namensergänzung ergibt sich eine Verbesserung der Fahrgastinformation (Orientierung),
  - ► die Laufzeit der privatrechtlichen Verträge ist abgestimmt mit der Laufzeit der Linienbündelkonzession.
- Öffentliche Einrichtungen können bei der Namensvergabe eine Hilfe sein. Diese sind dann vor Ort an der Haltestelle mit einem Klammerzusatz zu versehen. Die Wiedergabe in den übrigen Informationsmedien (EFA und Printmedien) ist nicht vorgesehen.
- Der Name der Haltestelle ist an Bushaltestellen mindestens einmal, an Bahnhaltestellen in Abhängigkeit von der Haltestellenlänge mehrmals anzubringen.
- Bei Bushaltestellen ist der Haltestellenname auf dem Haltestellenschild mit dem „Verkehrszeichen 224“ zu kombinieren.
- Bei Bus- und Stadtbahnhaltestellen im Straßenniveau bietet sich zusätzlich das Anbringen des Haltestellennamen an den Dachkonstruktionen der Wartehäuschen an.

Mit Umbenennungen von Haltestellennamen sollte sehr behutsam umgegangen werden, da sie eine Reihe von Folgemaßnahmen auslösen und zudem auch sehr kostenintensiv sein können. Bestehende Haltestellennamen sollten daher nur in Abstimmung mit dem VVS geändert werden, wenn dies unbedingt erforderlich ist und dem Fahrgast eine weitaus bessere Information und Orientierung bietet.

Regeln für die Pflege der Haltestellennamen in Haltestellendatei und Verkehrslinienplan

- Bei allen Haltestellen außerhalb des Zentralortes (z. B. Stuttgart) steht in der Haltestellendatei der Ortsname vor dem Haltestellennamen. Bei Teilorten steht statt des Namens der politischen Gemeinde nur die entsprechende Teilortsbezeichnung, ausgenommen im Verkehrslinienplan und bei S-Bahn-Stationen. Dies gilt in der Regel auch dann, wenn der Teilortsname selbst Haltestellenname ist.
  Beispiel: ***Leonberg ZOB***
  Ramtel Gewog-Hochhaus
  Nellingen Hindenburgstr.
  Zollberg; Hardt
  nicht: ***Leinfelden-Echterdingen Echterdingen Hirschstraße***

- Bei Haltestellen innerhalb des Zentralortes erhält der Haltestellenname nur dann den Stadtbezirk bzw. Stadtteil als Zusatz, wenn die gleiche Bezeichnung mehrfach auftritt und somit eine Unterscheidung erforderlich ist. Der Stadtbezirk steht analog zum Verfahren bei Haltestellen außerhalb des Zentralortes vor dem Haltestellennamen, ausgenommen bei Eigennamen wie „***Kraftwerk Münster***“. Dies gilt auch für den Verkehrslinienplan.
  Beispiel: ***Botnang Freibad***
  Möhringen Freibad
  nicht: ***Freibad Möhringen***

- Namenszusätze, die Orientierungshinweise darstellen, sind in Klammern hinter den Haltestellennamen zu setzen (mit Leerzeichen dazwischen), es sei denn, es handelt sich um Eigennamen.
  Beispiel: ***Berliner Platz (Hohe Straße)***
  Berliner Platz (Liederhalle)

- Verschiedene Haltestellennamen für ein und dieselbe Haltestelle und angrenzende Straßennamen als Haltestellenbezeichnung werden durch einen Schrägstrich verbunden.
  Beispiel: ***Waiblingen Alter Postplatz/Landratsamt***
  Schwab-/Rotebühlstraße

- Ein Bindestrich steht nur bei Haltestellennamen, bei denen zwei Ortsbezeichnungen zu einem Doppelnamen zusammengesetzt werden, bei entsprechenden Straßennamen, Platznamen oder Eigennamen als Haltestellenbezeichnung, sowie als Ersatz für ein weggelassenes „***…straße***“.
  Beispiel: ***Stetten-Beinstein***
  Karl-Kloß-Straße
  Hans-Rehn-Stift
  Schwab-/Bebelstraße

- Ansonsten steht zwischen den einzelnen Teilen einer Haltestellenbezeichnung immer nur jeweils ein Leerzeichen, auch bei Ortsteilen als Haltestellenname in Verbindung mit der politischen Gemeinde.
  Beispiel: ***Böblingen Rauher Kapf***
  Burgstall Auf den Rüdern
  Affalterbach Wolfsölden

- Die Bezeichnung „Abzweig“ steht immer hinter dem betreffenden Ortsnamen und wird mit Abzw. - mit Punkt - abgekürzt, auch wenn weitere Bezeichnungen folgen, beim Namen ohne Ort wird sie ausgeschrieben.
  Beispiel: ***Nellmersbach Abzw.***
  Markgröningen Abzw. Bahnhof

- Bus- und Straßenbahnhaltestellen an Bahnhöfen erhalten ausschließlich den Zusatz Bf - ohne Punkt - hinter dem Bahnhofsnamen.
  Beispiel: ***Asperg Bf***

- Es soll einheitlich nur eine einzige Abkürzung des Ortsnamens verwendet werden.
  Beispiel: ***Ludw. Kreisberufsschule***
  nicht auch: ***Lbg. Heilbronner Straße***

- Abkürzungen von häufig vorkommenden Bezeichnungen sollen einheitlich - mit abschließendem Punkt - gewählt werden.
  Beispiel: ***Straße = Str.***
  Platz = Pl.
  Firma = Fa.
  Gymnasium = Gym.

- Es soll nur abgekürzt werden, wenn vom Platz her erforderlich; dabei soll eher der Ortsname abgekürzt werden als der Haltestellennamen.
  Beispiel: ***Bonl. Freizeitzentrum***
  nicht: ***Bonlanden Freizeitz.***

- Um Platz zu sparen, werden einstellige Klammerzusätze von abgekürzten Ortsnamen grundsätzlich ohne Leerzeichen hintereinandergeschrieben.
  Beispiel: ***Neuh.(F) Peronnas-Platz***

4 HALTESTELLENINFORMATION

Die Haltestellen sind das Bindeglied zwischen dem öffentlichen (Verkehrs-) Raum und den ÖPNV-Verkehrsmitteln. Oberirdische Haltestellen sind dazu zum einen ein wichtiger Imagefaktor für den ÖPNV, indem sie den VVS im öffentlichen Raum „präsentieren". Zum anderen übernehmen Haltestellen auch eine städtebauliche Funktion. Dieser Stellenwert sollte sich auch in der Informationsqualität widerspiegeln.

Bereits bei der Planung einer Haltestelle ist die Anordnung und Gestaltung der Fahrgastinformation zu berücksichtigen. Voraussetzung hierfür ist die rechtzeitige Koordination zwischen den planenden, bauenden und betriebsführenden Stellen.

Alle Informationen sind so anzuordnen, dass sie für den Fahrgast dort, wo der Informationsbedarf besteht, abrufbar und zudem leicht auffindbar sind.

Natürlich gibt es je nach Bedeutung einer Haltestelle (einfache Bushaltestelle oder Verknüpfungspunkt) unterschiedliche Anforderungen an die Informationsausstattung.

Informationen über das Angebot des VVS sind:

- Netzplaninformation
- Fahrplaninformation
- Tarifinformation

Diese sind an Bahnhaltestellen in der Regel anders dargestellt als an Bushaltestellen. Während die Informationen an Bushaltestellen in der Regel in einer kompakten standardisierten Aushangvitrine zusammengefasst sind, werden an Bahnhaltestellen die umfangreicheren Informationen in mehreren großen Informationsvitrinen gezeigt.

Informationen in und an Haltestellen, die sich nicht auf die Nutzung des ÖPNV-Systems beziehen, müssen eindeutig von der Fahrgastinformation des VVS getrennt sein.

Die Schienenhaltestellen im VVS sind mit den entsprechenden Verkehrsmittel-Piktogrammen der S-Bahn bzw. der Stadtbahn gekennzeichnet.

Oberirdische Stadtbahn-Haltestellen sind mit einem „Haltestellenschild" gekennzeichnet, auf dem folgende Informationen angeordnet sind:
- „U"-Zeichen Stadtbahn
- Haltestellename
- Tarifbezeichnung im VVS
- Liniennummer auf linienfarbigem Feld mit Linienverlaufsbeschreibung und Endziel

Für weitere Informationen an den Schienenhaltestellen im VVS benötigt der Fahrgast gezielte Hilfe:
- Wie erreiche ich mein Fahrtziel?
- Welche Tarifinformationen benötige ich?
- Wo finde ich Aushangfahrpläne und Hinweise bei Störungen und Unregelmäßigkeiten?

Folgende statischen Informationen, welche daher an den Stationen zum Einsatz kommen, beantworten diese Fragen:
- Aushangfahrpläne
- Netzdarstellungen
- Haltestellenkarten
- Tarifinformationen
- Aushänge bei Betriebsabweichungen

Die Aushanginformationen werden dem Fahrgast in Informationsvitrinen zusammengefasst vermittelt. Standorte sind hierfür im Zugangsbereich, möglichst in Verbindungen mit den Fahrausweisautomaten und auf dem Bahnsteig.

Netzdarstellungen (Schematische- und Geografische Liniennetzpläne)
Netzplandarstellungen sind ein grundlegendes Informationsmedium für den Fahrgast. Liniennetzpläne geben einen sehr guten Überblick über das gesamte Verkehrsangebot im VVS und stellen ein sehr gutes Informationsmedium dar für die:
- Planung einer Fahrt
- Zur Orientierung im Netz
- Für die Darstellung der Verknüpfungen von Verkehrssystemen und deren Haltestellen

Haltestellenkarten
Die Haltestellenkarte soll in etwa den von der Haltestelle zu Fuß erreichbaren Bereich darstellen.
Bei dieser Darstellungsform liegt die Priorität weniger bei der geografischen Genauigkeit sondern bei einer übersichtlichen, ÖPNV-relevanten Darstellung der Zugangsmöglichkeiten und der Umsteigesituation zu den verschiedenen Verkehrsmitteln.

Tarifinformationen
Die Tarifinformation an S-Bahn- und Stadtbahnhaltestellen ist als Ergänzung zu den überall vorhandenen Fahrausweisautomaten zu sehen und in der kompakten Aushanginformation „Ein Tarif für Stuttgart und die Region" in den Informationsvitrinen zusammengefasst.

Aushänge bei Betriebsabweichungen
Standardisierte Informationen bei Abweichungen vom Regelbetrieb.

Allgemeine Informationen

Die Haltesstellenkennzeichnung an unter- und oberirdischer Stadtbahnhaltestellen erfolgt durch das Zeichen „U“ und durch den entsprechenden Haltestellennamen.
Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder auf einer Wartehalle angebracht und weist eine Stadtbahnhaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild, eine abgewandelte Form des „Orangenen Balkens“. Die Position des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild“ sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- Verkehrsmittel-Piktogramm Stadtbahn *520mm x 700mm*
- Haltestellenname ohne Ortsname
  (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
  VVS-Logo *h=68mm, Weißraum 140mm x 80mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel

Ausführung

Modularer Aufbau (siebbedruckte Aluminium-Steckschilder *700mm x 89mm*) mit Aluminiumrahmen

Typografie

Haltestellenname:
- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt

Tarifzonenkennzeichnung:
- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt

Stadtbahn-Liniennummer:
- Agfa Rotis Semi Sans 55, 224pt

Endziele:
- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt

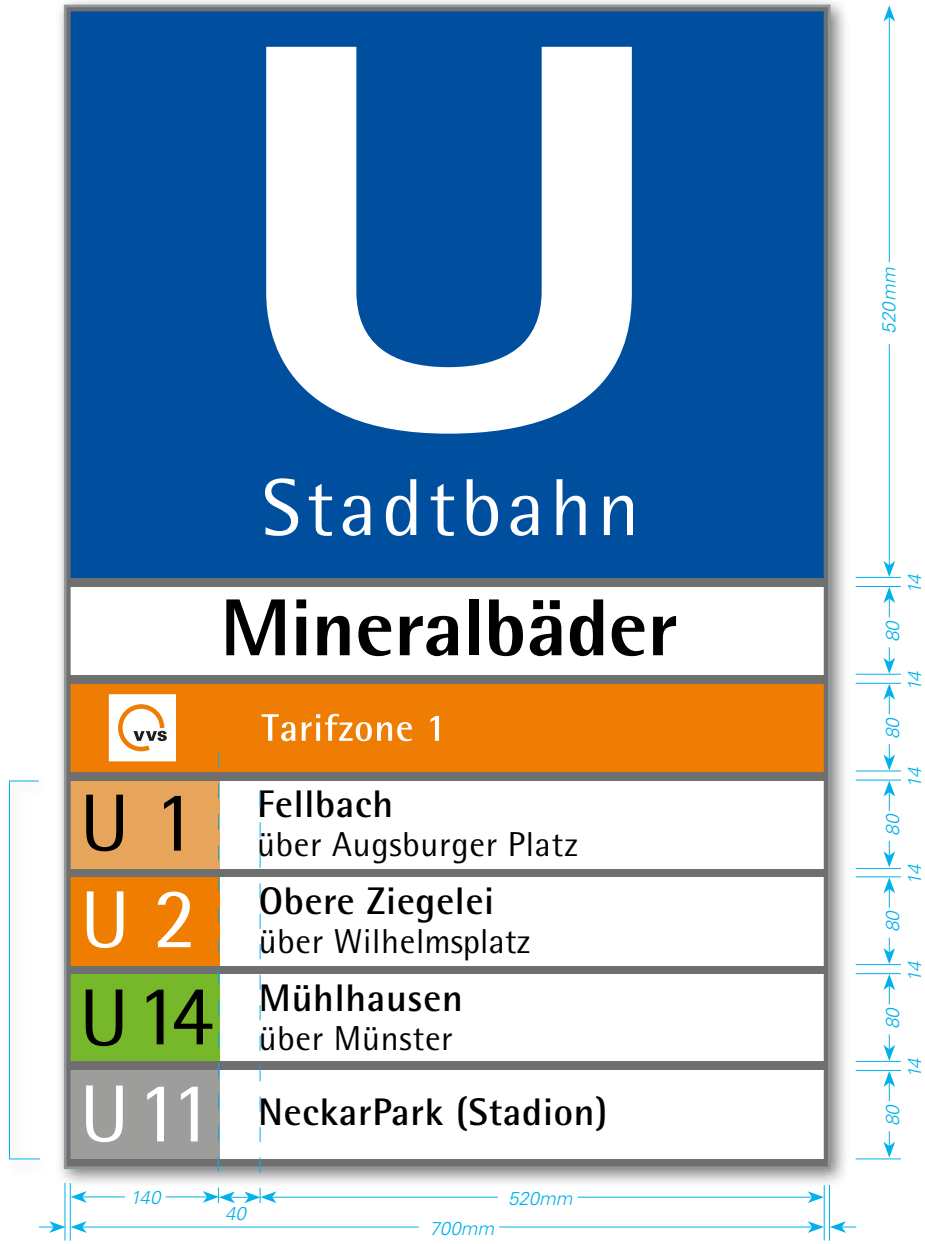
Zwischenziele:
- Agfa Rotis Semi Sans 55, 90pt

Verkehrsmittelpiktogramm
Stadtbahn mit Wortmarke

Haltestellenname

Tarifzonenschild
- *VVS-Logo*
- *Bezeichnung der Tarifzone*

Benennung der abfahrenden Linien
- *Liniennummer*
- *Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenzielen (über)*



Allgemeine Informationen
Die Haltestellenausrüstung an Bushaltestellen im VVS ist einheitlich festgelegt.

Zentrales Informationselement an Bushaltestellen im öffentlichem Straßenraum ist der Haltestellenmast mit dem Haltestellenschild und dem Aushangkasten.

Haltestellenschild-Varianten

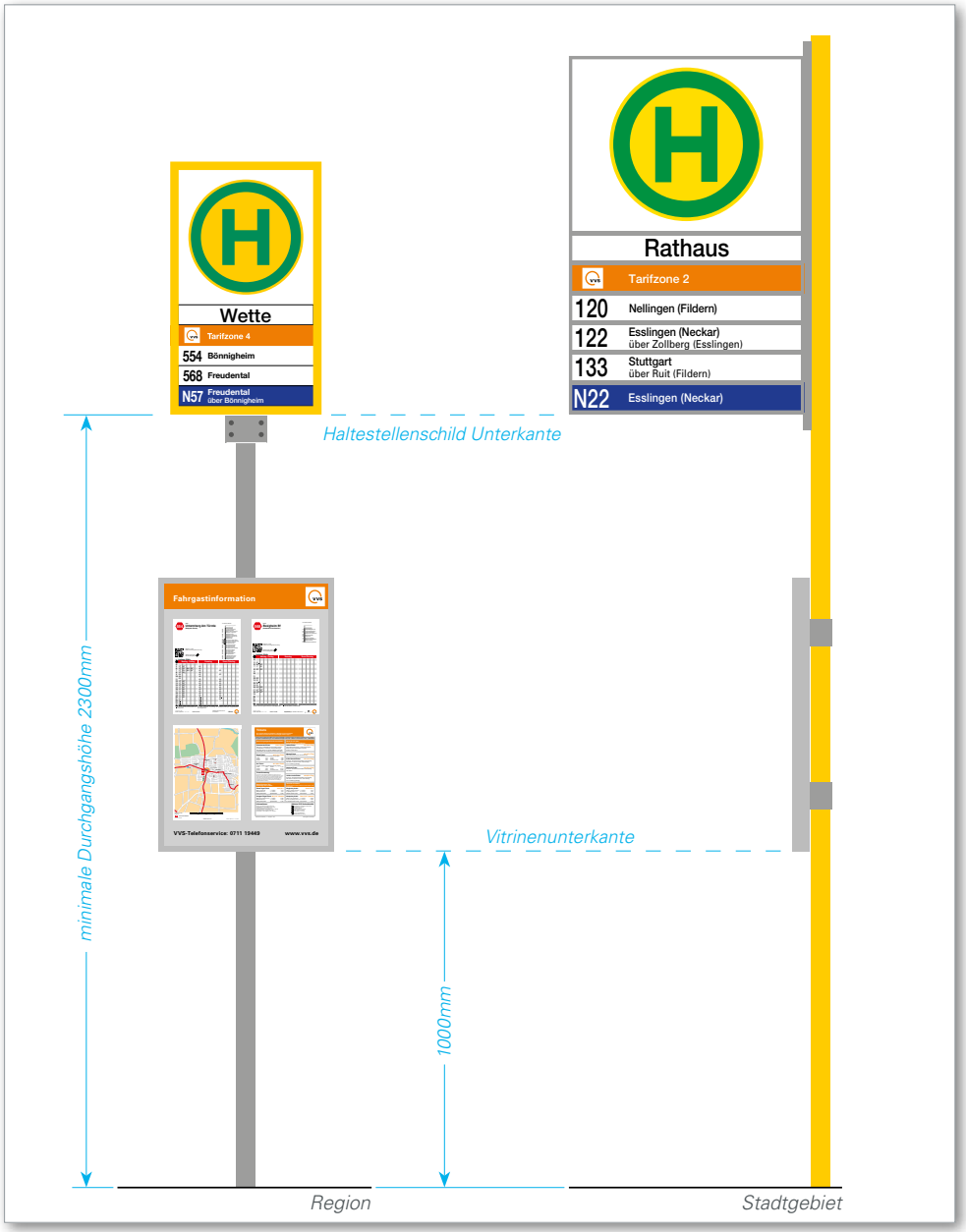
Aus wirtschaftlichen- und Aufstellungsgründen gibt es 2 Varianten, die sich in Größe und Ausstattung unterscheiden:

- Variante 1 „Haltestellenschild Stadtgebiet Stuttgart“
- Variante 2 „Haltestellenschild Region“

Abweichend findet an Schulbushaltestellen eine stark reduzierte Variante Anwendung.

Aushangkasten

Im mittleren Bereich an Haltestellenmasten der Bushaltestellen im VVS befindet sich standardmäßig der Aushangkasten für die Fahrgastinformationen.



Haltestellenmast mit Haltestellenschild und Aushangkasten

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellennamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangenen Balkens". Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild" sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H"-Zeichen 224 nach StVO *(d = 450mm)*
- Haltestellenname ohne Ortsname
  (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
  VVS-Logo *h=43mm, Weißraum 61,5mm x 61,5mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer *(**kein Logo des Verkehrsunternehmens**)* und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

Ausführung

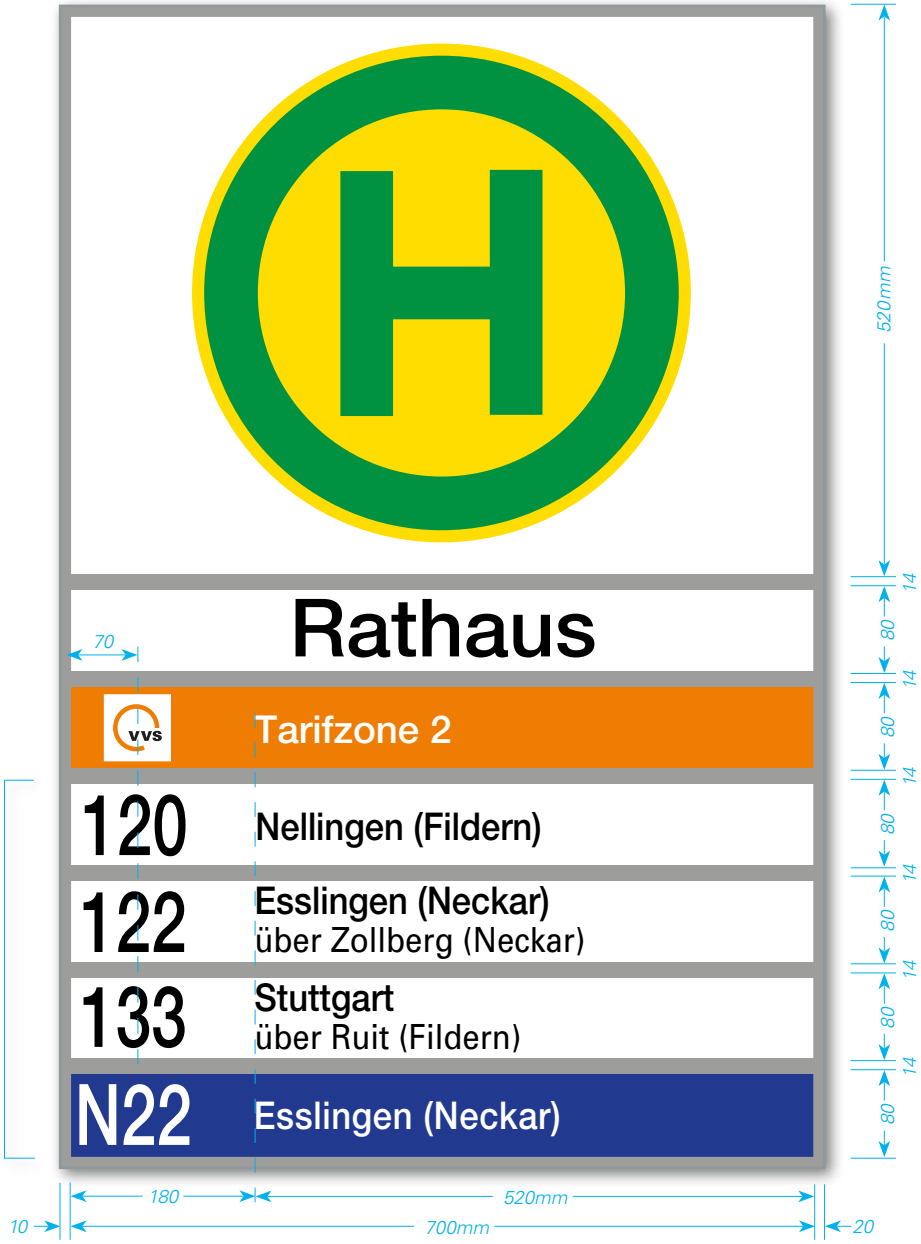
Modularer Aufbau (siebbedruckte Aluminium-Steckschilder *700mm x 89mm*) mit Aluminiumrahmen

Verkehrsmittelpiktogramm
StVO-Zeichen 224

Haltestellenname
- *optional zusätzliches Steckschild für Position/Busteig*

Tarifzonenschild
- *VVS-Logo*
- *Bezeichnung der Tarifzone*

Benennung der abfahrenden Linien
- *Liniennummer rechtsbündig untereinander angeordnet*
- *Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenziel (über)*



Steckschild „H"-Zeichen 224 nach StVO

Ausführung:
- Abmessung: *700mm x 520mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig, Folienaufkleber, *d=450 mm* Folienronde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:
- horizontal und vertikal zentriert

Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)

Regeln für die Haltestellenbenennung: siehe unter **3.4**

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

Ausführung:
- Abmessung: *700mm x 89mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausrichtung:
- horizontal zentriert, einzeilig *(Versalhöhe)*
- vertikal zentriert

Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenanzahl angepasst. Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.
- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 100% max. 20 Zeichen
- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 90%, max. 23 Zeichen
- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt, LW 80%, max. 25 Zeichen
- Helvetica 65, 210pt LW 90%, max. 20 Zeichen
- Helvetica 65, 210pt LW 80%, max. 23 Zeichen
- Helvetica 65, 210pt LW 70%, max. 25 Zeichen

Typografie Position/Bussteig:
- Agfa Rotis Semi Sans 75, 140pt, LW 100%
- Helvetica 65, 140pt LW 100%

Steckschild Tarifzone

Ausführung:
- Abmessung: *700mm x 89mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:
- VVS-Logo *h=43mm, Weißraum 61,5mm x 61,5mm*, horizontal zentriert, *Achse 70mm von links*
- Bezeichnung der Tarifzone *Einzug 180mm von links*, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit *(Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl)* aufgezählt

Typografie

Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.
- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt
- Helvetica 65, 100pt LW 90%

Steckschild Liniennummer/Linienweg

Regeln für die Linienwege:
- Endziele 1. (Zeile):
  - ► Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - ► Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. *Leonberg Krankenhaus oder Weilimdorf Bf*)
- Zwischenziele (2. Zeile über...):
  - ► Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - ► Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen)
- Linienwege mit weiteren Endzielen (1., optional 2. Zeile):
  - ► In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadtkirche)
- Layout:
  - ► Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
  - ► Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eislingen (F)

Ausführung Standard:
- Abmessung: *700mm x 89mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausführung Nachtbus:
- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung
- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet *Achse 70mm von links*
- nur Endziele einzeilig, *Einzug 135mm von links,* horizontal zentriert *(Versalhöhe)*,
- End- mit Zwischenziele zweizeilig *Einzug 135mm von links,* horizontal zentriert *(Versalhöhe)*,

Typografie Liniennummer

Im Stadtgebiet Stuttgart wird die SSB-Hausschrift Agfa Rotis, im Regionalen Bereich Helvetica verwendet.
- Agfa Rotis Semi Sans 45, 224pt
- Helvetica 65, 224pt LW 75%

Typografie Endziele, weitere Endziele:
- Agfa Rotis Semi Sans 65,100pt max. 31 Zeichen
- Helvetica 65, 100pt LW 90%, 1-zeilig max. 31 Zeichen

Typografie Zwischenziele:
- Zeilenabstand 100pt
- Agfa Rotis Semi Sans 55, 90pt max. 38 Zeichen
- Helvetica 55, 90pt LW 90%, 1-zeilig max. 38 Zeichen

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangenen Balkens". Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild" sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H"-Zeichen 224 nach StVO *(d = 350mm)*
- Haltestellenname ohne Ortsname
  (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
  VVS-Logo *h=31mm, Weißraum 45mm x 45mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer *(**kein Logo des Verkehrsunternehmens**)* und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

Ausführung

Modularer Aufbau

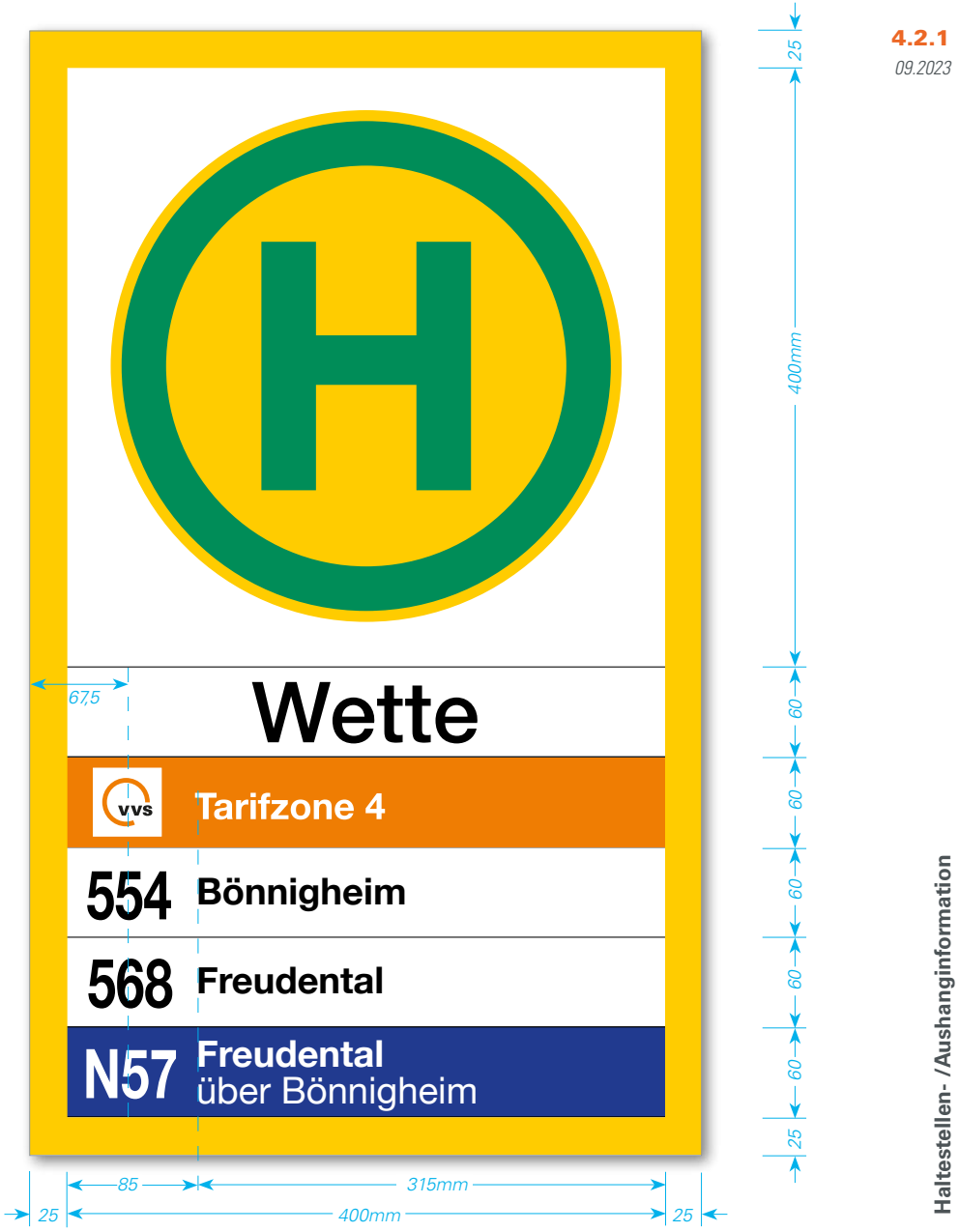
- Aluminium-Steckschilder
- Aluminium-Profilrahmen
- für Mast-Kopfmontage mittig oder an Armausleger seitlich versetzt

Verkehrsmittelpiktogramm
StVO-Zeichen 224

Haltestellenname
- *optional zusätzliches Steckschild für Position/Busteig*

Tarifzonenschild
- *VVS-Logo*
- *Bezeichnung der Tarifzone*

Benennung der abfahrenden Linien
- *Liniennummer axial untereinander angeordnet*
- *Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenziel (über)*



Steckschild „H"-Zeichen 224 nach StVO

Ausführung:
- Abmessung: *450mm x 400mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, 2-farbig, Folienaufkleber, *d=350 mm* Folienronde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:
- horizontal und vertikal zentriert

Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)

Regeln für die Haltestellenbenennung: siehe unter **3.4**

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

Ausführung:
- Abmessung: *450mm x 60mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausrichtung:
- horizontal zentriert, einzeilig *(Versalhöhe)*
- vertikal zentriert

Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenanzahl angepasst
- Helvetica 65, 160pt LW 100%, maximal 13 Zeichen
- Helvetica 65, 160pt LW 90%, maximal 15 Zeichen
- Helvetica 65, 160pt LW 80%, maximal 17 Zeichen
- Helvetica 65, 160pt LW 70%, maximal 19 Zeichen
- Helvetica 65, 120pt LW 100%, maximal 18 Zeichen
- Helvetica 65, 120pt LW 90%, maximal 20 Zeichen
- Helvetica 65, 120pt LW 80%, maximal 23 Zeichen
- Helvetica 65, 120pt LW 70%, maximal 25 Zeichen

Typografie (Pos, Steig) im zusätzlichem Steckschild
- Helvetica 65, 120pt LW dem Hst.-Namen angleichen,

Steckschild Tarifzone

Ausführung:
- Abmessung: *450mm x 60mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:
- VVS-Logo *h=31mm, Weißraum 45mm x 45mm*, horizontal zentriert, *Achse 67,5mm von links*
- Bezeichnung der Tarifzone *Einzug 110mm von links*, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit *(Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl)* aufgezählt

Typografie
- Helvetica 65, 70pt LW 100%

Steckschild Liniennummer/Linienweg

Regeln für die Linienwege:
- Endziele 1. (Zeile):
  - ► Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - ► Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. *Leonberg Krankenhaus oder Weilimdorf Bf*)
- Zwischenziele (2. Zeile über...):
  - ► Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - ► Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen)
- Linienwege mit weiteren Endzielen (1., optional 2. Zeile):
  - ► In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadtkirche)
- Layout:
  - ► Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
  - ► Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eislingen (F)

Ausführung Standard: **4.2.1**
09.2023
- Abmessung: *450mm x 60mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung beidseitig, einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausführung Nachtbus:
- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung
- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet *Achse 64mm von links*
- End- und Zwischenziele ein- oder zweizeilig *Einzug 110mm von links,* horizontal zentriert *(Versalhöhe)*, einzeilige Linienwege mittig zwischen 2 Zeilen

Typografie Liniennummer
- Helvetica 65,140pt LW 75%

Typografie Endziele, weitere Endziele:
- Helvetica 65, 70pt LW 100%, einzeilig maximal 22 Zeichen

Typografie Zwischenziele:
- Zeilenabstand 70pt
- Helvetica 55, 63pt LW 100%, einzeilig maximal 27 Zeichen

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechenden Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangenen Balkens". Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild" sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H"-Zeichen 224 nach StVO *(d = 350mm)*
- Haltestellenname ohne Ortsname
  (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
  VVS-Logo *h=48mm, Weißraum 65mm x 65mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer *(**kein Logo des Verkehrsunternehmens**)* und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

Ausführung

Modularer Aufbau, pulverlackierte Aluminiumschilder *2,5mm x 470mm x 100mm*, beidseitig an den schmalen Seiten 2-fach abgekantet zur Klemmbefestigung zwischen Rohrrahmen und U-Halteprofil
Mast Stahlrohrrahmen ø 51mm, lichter Abstand zwischen den Rohren=453mm

Mastkopf
Rund (FIS 2/3) 470mm x 590mm
Eckig (FIS 7/8) 470mm x 470mm

Verkehrsmittelpiktogramm
StVO-Zeichen 224

Haltestellenname FIS 2/3
- *im H-Kopfschild eingedruckt*
- *optional zusätzlich Position/Busteig zentriert angeordnet*

Haltestellenname FIS 7/3
- *optional zusätzlich Position/Busteig zentriert angeordnet*
- *jeweils auf gesondertem Steckschild*

Tarifzonenschild
- *VVS-Logo*
- *Bezeichnung der Tarifzone*

Benennung der abfahrenden Linien
- *Liniennummer axial untereinander angeordnet*
- *Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenziel (über)*

Steckschild „H"-Zeichen 224 nach StVO

Ausführung:
- Abmessung FIS 2: *470mm x 590mm* (BxH)
- Abmessung FIS 7: *470mm x 470mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig, Folienaufkleber, *d=350 mm* Folienronde RAL 1023 gelb mit Zeichen RAL 6024 grün
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:
- horizontal und vertikal zentriert

Steckschild Haltestellenname (+ Position/Bussteig)

Regeln für die Haltestellenbenennung: siehe unter **3.4**

Ist neben der Haltestellenbezeichnung eine Positions- oder Bussteigbezeichnung erforderlich, erfolgt dies nach Möglichkeit auf einem zusätzlichem Steckschild.

Ausführung:
- Abmessung: *470mm x 100mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausrichtung:
- horizontal zentriert, einzeilig *(Versalhöhe)*
- vertikal zentriert

Typografie Haltestellenname:

Der Schriftschnitt wird entsprechend der erforderlichen Zeichenanzahl angepasst
- Helvetica 65, 180pt LW 100%, maximal 12 Zeichen
- Helvetica 65, 180pt LW 90%, maximal 14 Zeichen
- Helvetica 65, 180pt LW 80%, maximal 16 Zeichen
- Helvetica 65, 180pt LW 70%, maximal 18 Zeichen
- Helvetica 65, 140pt LW 90%, maximal 20 Zeichen
- Helvetica 65, 140pt LW 80%, maximal 22 Zeichen
- Helvetica 65, 140pt LW 70%, maximal 24 Zeichen

Typografie Position/Bussteig:
- Helvetica 65, 140pt LW 100%

Steckschild Tarifzone

Ausführung:
- Abmessung: *470mm x 100mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), 2-farbig (RAL 2008 hellrotorange + schwarz) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung:
- VVS-Logo *h=48mm, Weißraum 65mm x 65mm*, horizontal zentriert, *Achse 65mm von links*
- Bezeichnung der Tarifzone *Einzug 135mm von links*, einzeilig
- bei mehreren Tarifzonen werden die Tarifzonenzahlen mit *(Zahl Leerzeichen Schrägstrich Leerzeichen Zahl)* aufgezählt

Typografie
- Helvetica 65, 100pt LW 100%

Steckschild Liniennummer/Linienweg

Regeln für die Linienwege:
- Endziele 1. (Zeile):
  - ► Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - ► Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen – Ausnahme fahrgastrelevante Ziele (z.B. *Leonberg Krankenhaus oder Weilimdorf Bf*)
- Zwischenziele (2. Zeile über...):
  - ► Innerorts: Nur Haltestellennamen (ohne Ort)
  - ► Außerorts: Nur Gemeinde oder Teilort (ohne Haltestellennamen)
- Linienwege mit weiteren Endzielen (1., optional 2. Zeile):
  - ► In Klammer mit Bindestrich ohne Leerzeichen z.B. (-Stadtkirche)
- Layout:
  - ► Endziele, Zwischenziele nicht im Wort trennen (ohne Zeilenumbruch), gegebenenfalls gebräuchliche Abkürzungen benutzen
  - ► Keine Ortszusätze verwenden z.B. Eislingen (F)

Ausführung Standard: **4.2.1**
09.2023
- Abmessung: *470mm x 100mm* (BxH)
- Beidseitig pulverbeschichtet RAL 9016 Verkehrsweiß
- Beschriftung einseitig (paarig für Vorder- und Rückseite), einfarbig schwarz
- Siebdruck schwarz, optional Hochleistungsplottfolie (Beschriftung mit Schneidplotter)

Ausführung Nachtbus:
- Beschriftung beidseitig, (HKS 41 Blau) Schrift weiß invers
- Druck mittels Schneidplotter auf Hochleistungsplottfolie Oracal Serie 751, oder alternative Folie mit mindestens gleichwertigen Eigenschaften (Nachweis mit Hersteller-Datenblatt)

Ausrichtung
- Liniennummer horizontal zentriert, axial untereinander angeordnet *Achse 65mm von links*
- End- und Zwischenziele ein- oder zweizeilig *Einzug 135mm von links,* horizontal zentriert *(Versalhöhe)*, einzeilige Linienwege mittig zwischen 2 Zeilen

Typografie Liniennummer
- Helvetica 65,192pt LW 75%
-

Typografie Endziele, weitere Endziele:
- Helvetica 65, 100pt LW 90%, 1-zeilig max. 19-20 Zeichen
- Helvetica 65, 100pt LW 80%, 1-zeilig max. 22 Zeichen

Typografie Zwischenziele:
- Zeilenabstand 100pt
- Helvetica 55, 90pt LW 90%, einzeilig maximal 27 Zeichen

Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechendem Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangenen Balkens". Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild optional mit einem ein- oder doppelseitigem DFI-Light-Modul (*271mm x 203mm*) ausgestattet werden.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild" sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H"-Zeichen 224 nach StVO *(d = 450mm)*
- Haltestellenname ohne Ortsname
  (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
  VVS-Logo *h=43mm, Weißraum 61,5mm x 61,5mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Bus-Signet *h=45mm,* + Liniennummer (ein-/zweizeilig) optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet *45mm x 45mm*
- DFI-Modul *13,3"* Anzeige mit Echtzeit- und Störungsinformationen Ein- oder doppelseitige Anzeige

Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplottfolie im Schneidplottverfahren.

Typografie

Haltestellenname (Position/Bussteig):

- Agfa Rotis Semi Sans 75, 210pt; (optional Helvetica)

Tarifzonenkennzeichnung:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)

Busliniennummer:

- Agfa Rotis Semi Sans 65, 100pt; (optional Helvetica)
- (optional 2-zeilig)

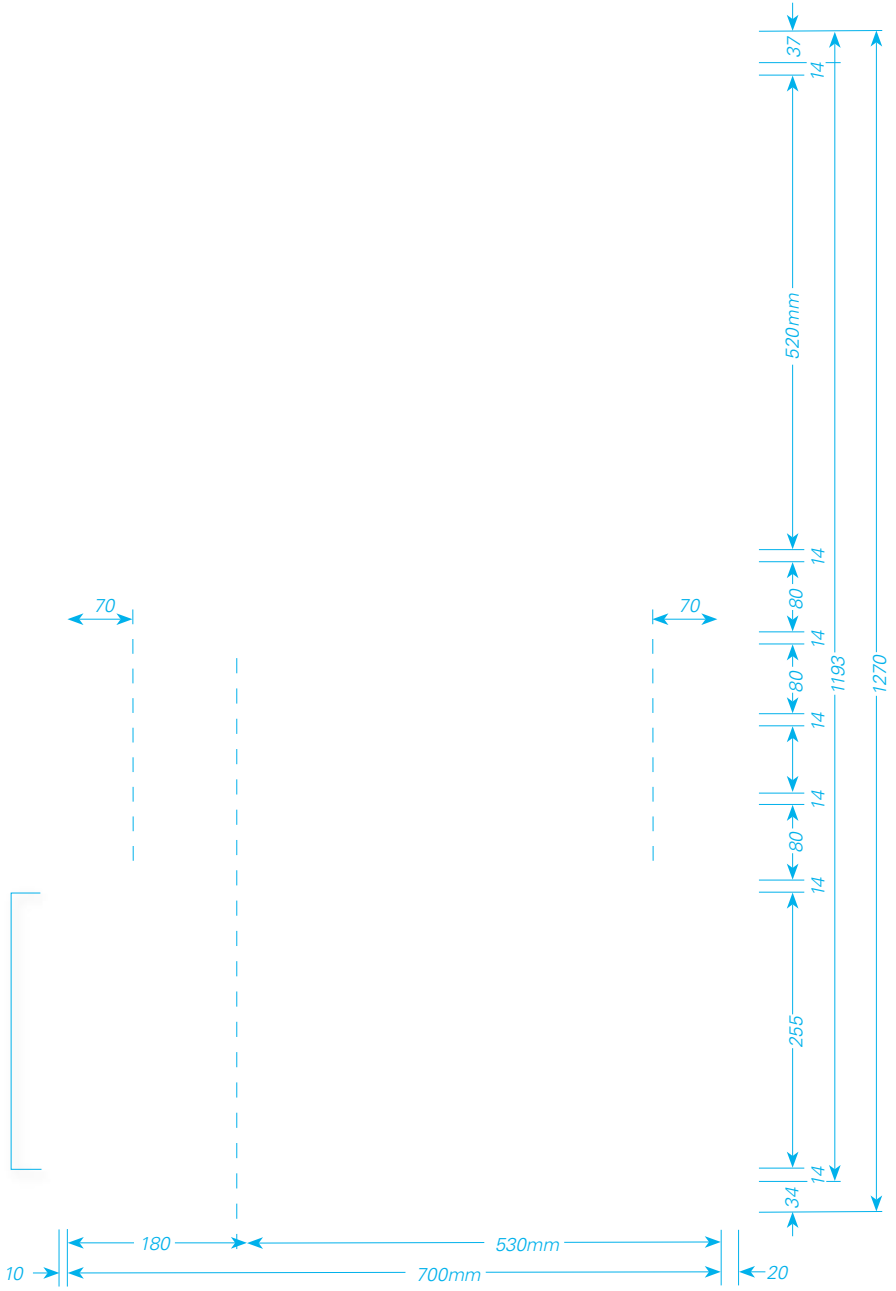
Verkehrsmittelpiktogramm
StVO-Zeichen 224

Haltestellenname
- *Hz Mittig zentriert*

Tarifzonenschild
- *VVS-Logo, Tarifzone*

Benennung der abfahrenden Linien
- *Verkehrsmittelsignet, alle bedienenden Liniennummer incl. Relaxlinien, optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet*

DFI-Modul
- *Anzeige: Uhrzeit, Liniennummer, Richtungstext, Echtzeituhr, Echtzeitabfahrtszeit*
- *beim einseitigem und doppelseiteigem DFI-Modul werden Vorder- und Rückseite mit allen Steckschildern gleich ausgestattet.*



Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechendem Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangenen Balkens". Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild optional mit einem **ein- oder doppelseitigem** DFI-Light-Modul (*271mm x 203mm*) ausgestattet werden.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild" sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H"-Zeichen 224 nach StVO *(d = 340mm)*
- Haltestellenname ohne Ortsname
  (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
  VVS-Logo *h=31mm, Weißraum 45mm x 45mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Bus-Signet *h=45mm,* + Liniennummer (ein-/zweizeilig) optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet *45mm x 45mm*
- DFI-Modul *13,3"* Anzeige mit Echtzeit- und Störungsinformationen Ein- oder doppelseitige Anzeige

Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplottfolie im Schneidplottverfahren.

Typografie

Haltestellenname (Position/Bussteig):
- Helvetica, 160pt

Tarifzonenkennzeichnung:
- Helvetica, 70pt

Busliniennummer:
- Helvetica, 70pt
- (optional 2-zeilig)

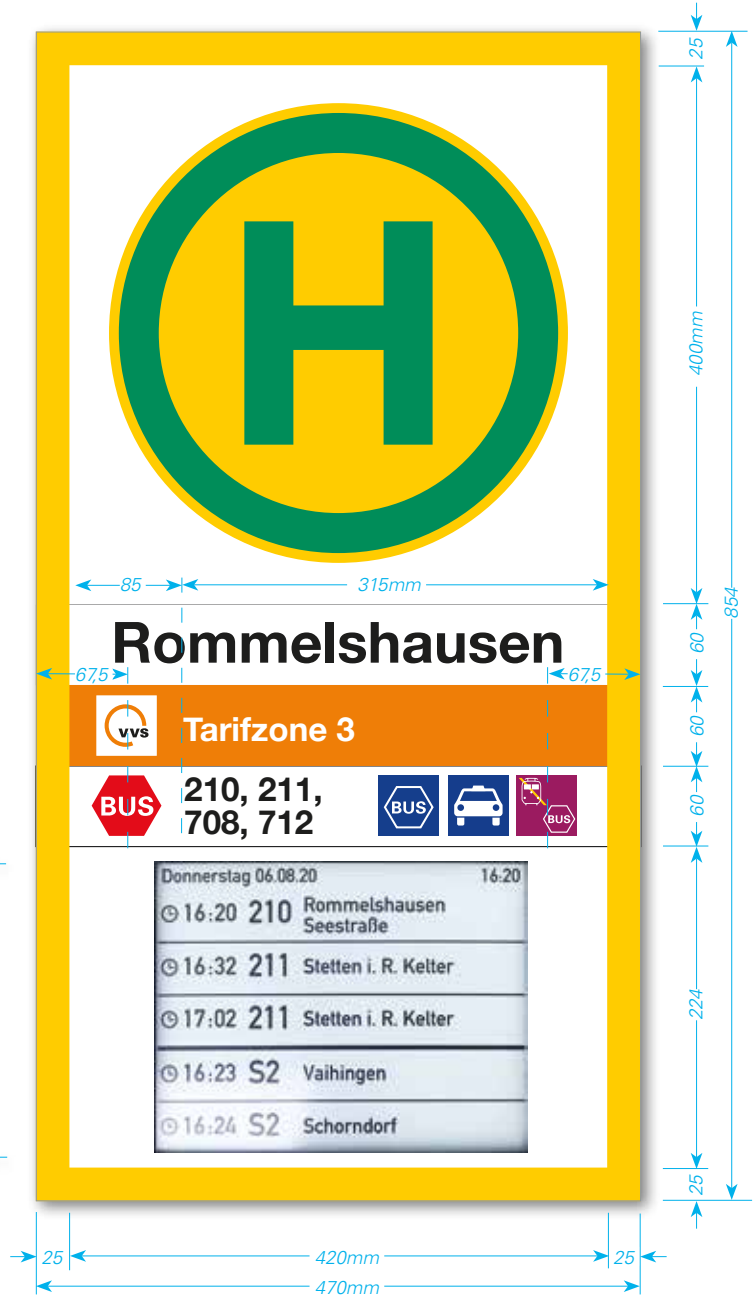
Verkehrsmittelpiktogramm
StVO-Zeichen 224

Haltestellenname
- *Hz Mittig zentriert*

Tarifzonenschild
- *VVS-Logo, Tarifzone*

Benennung der abfahrenden Linien
- *Verkehrsmittelsignet, alle bedienenden Liniennummer incl. Relaxlinien, optional (in Reihenfolge): Nachtbus- Ruftaxi- und SEV-Signet*
- *bei einseitigem DFI-Modul: Rückseite wie Linien- /Zielbeschriftung ST-Standart-Hst.-Schild*

DFI-Modul
- *Anzeige: Uhrzeit, Liniennummer, Richtungstext, Echtzeituhr, Echtzeitabfahrtszeit*



Allgemeine Informationen

Die Haltestellenkennzeichnung erfolgt beim Bus durch das Haltestellenschild (H) und den entsprechendem Haltestellenamen. Dieses Haltestellenschild ist auf einem Haltestellenmast oder an einer Wartehalle angebracht und weist eine Bushaltestelle aus.

Zentrales Erkennungsmerkmal für die Zugehörigkeit zum VVS-Gemeinschaftstarif ist das Tarifzonenschild mit VVS-Logo, eine abgewandelte Form des „Orangenen Balkens". Die Positionierung des VVS-Logos erfolgt links, zentriert über den Liniennummern.

An mittelstark frequentierte Haltestellen kann das Haltestellenschild aus Kostegründen optional mit nur einem **einseitigem** DFI-Light-Modul (*271mm x 203mm*) ausgestattet werden.
Die Rückseite wird in diesem Fall mit einem Aufkleber (*420mm x 804mm*) ausgestattet.

Informationselemente

Weitere Informationen auf dem „Haltestellenschild" sind wie folgt angeordnet (von oben nach unten):

- „H"-Zeichen 224 nach StVO *(d = 350mm)*
- Haltestellenname ohne Ortsname
  (ZOB und Bf optional mit davorgestelltem Ortsnamen)
- optional Position/Bussteig
- Tarifzonenschild
  VVS-Logo *h=31mm, Weißraum 45mm x 45mm* mit Tarifzonenbezeichnung weiße Schrift auf orangenem Grund (VVS-Hausfarbe HKS 7)
- Liniennummer *(**kein Logo des Verkehrsunternehmens**)* und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel
- Bei Nachtbussen: Ebenso Liniennummer und Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, jedoch weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe Nachtbus HKS 41, RAL 5002)

Ausführung

Beschriftung erfolgt mit Hochleistungsplottfolie im Schneidplottverfahren.

Typografie

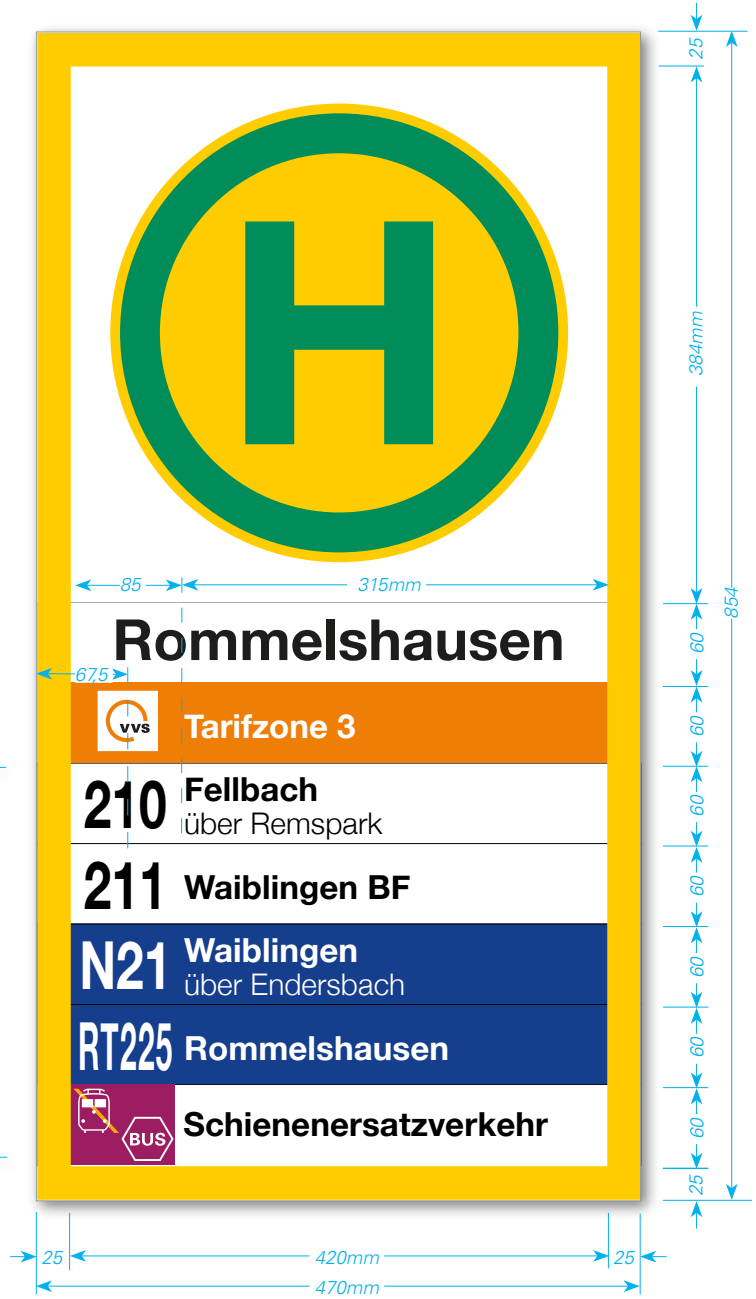
- erfolgt nach den Layout-/Beschriftungsregeln Bus Region (System ST)

Verkehrsmittelpiktogramm
StVO-Zeichen 224

Haltestellenname
- *Hz Mittig zentriert*

Tarifzonenschild
- *VVS-Logo, Tarifzone*

Benennung der abfahrenden Linien
- *Liniennummer axial untereinander angeordnet*
- *Linienverlaufsbeschreibung mit End- und Zwischenziel (über)*



Ablauf und Zuständigkeiten

- DFI Light Anzeiger werden von den Kommunen beschafft und finanziert. Die Kommunen bereiten die Haltestellen entsprechend vor, indem geeignete Fundamente gemäß Fundamentplan hergestellt werden.
- Die Masten für DFI Light Anzeiger müssen aus statischen Gründen genau definierte Anforderungen erfüllen und werden ebenfalls von den Kommunen beschafft. Der Betrieb und die Funktionsfähigkeit der DFI Light Anzeiger liegen in der Verantwortung der Kommunen, die ggf. auch für Reparaturen oder für die Beschaffung von Ersatzteilen zuständig sind.
- Bei Neuinstallation eines DFI Light Anzeigers organisiert und finanziert der VVS die korrekte Ausstattung mit den Informationselementen (Haltestellenname, Tarifzonenschild, Benennung der abfahrenden Liniennummern, Signets). Sollte es z.B. aufgrund eines Fahrplanwechsels oder einer Haltestellenumbenennung zu erforderlichen Änderungen kommen, organisiert der VVS eine Aktualisierung der Informationselemente und stellt die aktuellen Daten hierzu bereit. Die Kosten der Änderung hat das jeweils zuständige Verkehrsunternehmen zu tragen.

Datenversorgung

- Die aktuellen Abfahrtszeiten in Echtzeit stammen von der Echtzeitdatendrehscheibe des VVS, in der die Echtzeitinformationen aus den verschiedenen Betriebsleitsystemen der Verkehrsunternehmen gebündelt und mit der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA) verknüpft werden.
- Die Daten werden per Mobilfunk an die DFI Light Anzeiger übertragen. Die Funktion der Anzeiger und die die Richtigkeit der Daten werden vom VVS laufend überwacht.

Stromversorgung

- Die Stromversorgung der DFI Light Anzeiger erfolgt entweder durch ein Solar-Modul oder durch das Anschließen an eine vorhandene Stromquelle (z.B. Straßenlaterne), jeweils kombiniert mit einem Batteriespeicher. Eine weitere Möglichkeit stellt der Anschluss an das Stromnetz dar, sodass die Anzeiger kontinuierlich mit Strom versorgt werden und keine zusätzliche Batterie notwendig ist. Die Stromversorgungsvariante wird individuell für jeden Standort von der Kommune in Absprache mit dem VVS festgelegt.
- Für die Variante „Nachtstrom" ist eine Stromquelle in der Nähe der Haltestelle erforderlich. In den meisten Fällen wird für die Stromzufuhr eine Straßenlaterne verwendet; infrage kommen aber auch andere Beleuchtungen wie eine beleuchtete Werbetafel am Wartehäuschen. Für eine kontinuierliche Stromversorgung müssen entsprechende Leitungen im Boden vorhanden sein. Der Anschluss an das Stromnetz oder an andere Stromquellen muss in jedem Fall im Vorfeld mit dem Eigentümer besprochen werden.
- Die Variante mit einem Solar-Modul ist nur dann möglich, wenn der Standort zu keiner Zeit von Gebäuden oder Bäumen verschattet ist. Auch ein niedriger Sonnenstand im Winter ist bei der Verschattungsprüfung zu berücksichtigen.

DFI Light Anzeiger
Stromversorgung durch ein Solar-Modul

Text-to-Speech-Taster (TTS) **4.2.1**
09.2023

- Der VVS empfiehlt grundsätzlich, DFI Light Anzeiger mit einem Text-to-Speech-Taster (TTS) auszustatten. Wird der Taster aktiviert, werden die nächsten Abfahrten laut vorgelesen. Gerade im Rahmen von barrierefreien Haltestellen-Umbauten ist der TTS-Taster eine sinnvolle Ergänzung, damit auch seheingeschränkte Fahrgäste von den Anzeigern profitieren können.
- Die Position des Mastes und dem daran angebrachten TTS-Taster sollte sich dabei in unmittelbarer Nähe des Einstiegsfeldes befinden, damit der Taster leicht aufzufinden ist

TTS-Taster

DESIGN
► *VVS, SSB*

Allgemeine Informationen
Dieses Zeichen (Zeichen 224 nach StVO) unter Einbeziehung des Zusatzschildes „Schulbus“ (Zeichen 861 nach StVO) weist auf eine Schulbushaltestelle und deren tageszeitliche begrenzter Benutzung hin.

Ausführung
Siebbedruckte Aluminium-Schilder mit rückseitigen Laschen zur Befestigung an runden Masten.

Typografie
Zusatzschild:
- DIN 1451 Mittelschrift 420pt + 220pt

Zeichen 224 nach StVO
Gelber Aussenring und Innenfläche:

HKS 54	*100%*
CMYK	*0 / 20 / 100 / 0*
RGB	*239 / 213 / 34*
RAL 1023	*verkehrsgelb*

Grüner Ring und H

HKS 4	*100%*
CMYK	*100 / 0 / 80 / 10*
RGB	*40 / 149 / 96*
RAL 6024	*verkehrsgrün*

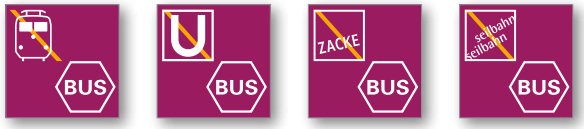
4.2.1
09.2023

Allgemeine Informationen

Die Kennzeichnung von Ersatzhaltestellen bei Abweichungen vom Regelbetrieb im Regionalbahnverkehr, S-Bahnverkehr und Stadtbahnverkehr erfolgt mit dem SEV-Logo und ist Bestandteil der SEV-Wegeleitung.
Die Positionen für die SEV-Ersatzhaltestellen werden mit den Verkehrsunternehmen und den Kommunen abgestimmt.

SEV-Piktogramme des VVS

für: Zug, Stadtbahn, Zahnradbahn, Seilbahn



Im Geschäftsbereich der DB

Dieses Piktogramm wird bundesweit an den Stationen der DB in der Wegweisung und in allen Medien verwendet. Grundlage hierfür sind die Konzernrichtlinien und der Rahmenvertrag der DB.
In Abprache mit DB Station & Service, wird in der Wegeleitung das SEV-Piktogramm des VVS verwendet.

Nach den örtlichen Voraussetzungen sind verschiedene Lösungen zur Kennzeichnung der SEV-Abfahrtsposition abzuwägen.

SEV-Steckschildeinschub

Bus für Regionalbahn/Stadtbahn: Für die Steckschildeinschübe in der Proportion optimierte Varianten.

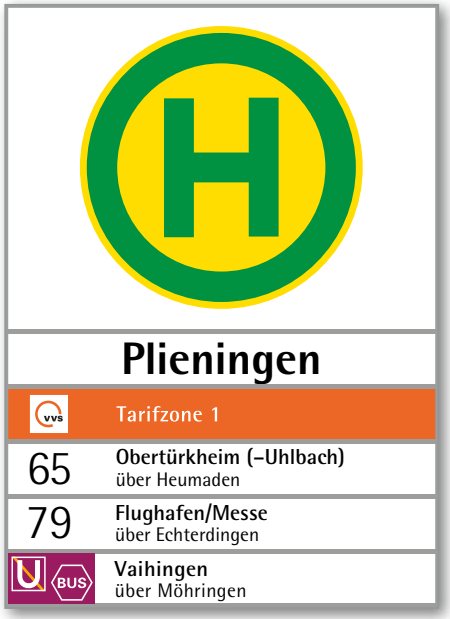
Region *78x60mm*
Stadtgebiet *140x80mm*

SEV-Aufkleber

Sind alle Steckschild-Einschübe vom regulärem Linienverkehr vorbelegt, wird aus wirtschaftlicher Erwägung das SEV-Logo links unten auf das H-Schild-Element (StVO Zeichen 224) aufgeklebt.

Region *78x78mm*

SEV-Logo
im Hst-Schild auf freiem Steckschildeinschub



SEV-Logo
auf dem H-Schild-Element

Allgemeine Informationen

Beim Ruftaxi wird unterschieden zwischen:

- Ruftaxis, die eine Buslinie mit gleichem Linienverlauf ergänzen. Darstellung in Fahrgastmedien und Haltestellen-Steckschild erfolgt über Buslinie. Keine separate Veröffentlichung erforderlich
- Ruftaxis, mit eigenem Linienverlauf ohne gleichnamige Bus-Liniennummer. Darstellung in Fahrgastmedien mit RT-Liniennummer + Ruftaxi-Signet.
  Am Haltestellenschild mit seperatem Steckschild, RT-Liniennummer + Linienverlaufsbeschreibung mit Endziel, weiße Schrift auf blauem Grund (Systemfarbe wie Nachtbus HKS 41, RAL 5002).

Ruftaxi
AHF, Linienfahrplan, DFI-Light

Gemeinsames Steckschild
- *Reguläre Buslinie*
- *Ruftaxi mit Linienverlauf entlang der Buslinie*

Seperates Steckschild
- *Ruftaxi mit Linienverlauf* ***nicht*** *entlang der Buslinie*

Haltestellenschild
Abfahrt „Ruftaxi" an einem Steig gemeinsam mit regulärem Linienverkehr

Allgemeine Informationen

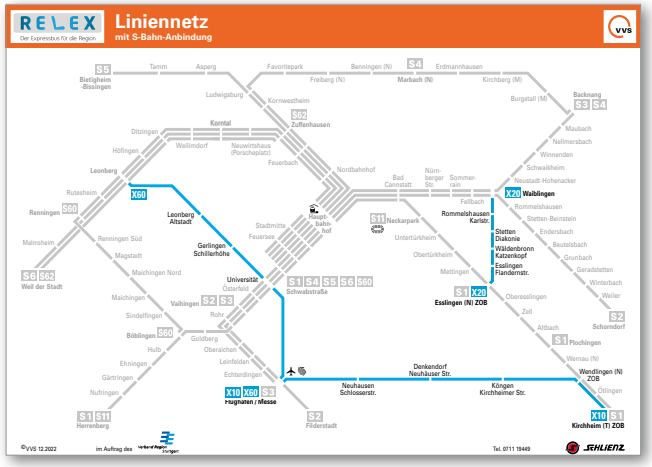
Das Schnellbus-Angebot „Relex“ ergänzt das S-Bahnliniennetz und wird daher in eigenem Layout dargestellt.

Steckschildeinschub

- Zur Unterscheidung vom regulären Busverkehr werden auf den Steckschildeinschübe die Liniennummern im Design abweichend dargestellt.
- Auf dem Liniensteckschild an DFI-Light-Anzeigern wird aus Platzgründen die Relex-Nummer zusammen mit den anderen Liniennummern aufgezählt.

Netzplan

- Der Lineinverlauf ist in einem thematisierten Netzplan ersichtlich und wird auf der Homepage sowie in den mobilen Informationsmedien zum Download bereit gestellt.



Haltestellenschild Region
Steckschildeinschub für Expressbus

Liniennummer
Region 78x60mm
Stadtgebiet 140x80mm

Grundfläche:
CMYK *90 / 0 / 0 / 0*
RGB *0/ 167 / 231*

Allgemeine Informationen

Im mittleren Bereich an Haltestellenmasten der Bushaltestellen im VVS befindet sich standardmäßig der Aushangkasten für die Fahrgastinformationen.
Die Größe der Aushangkästen an der Bushaltestelle richtet sich nach der Anzahl der verkehrenden Buslinien. Es gibt einheitliche im ganzen VVS-Gebiet eingeführte, modulartig aufgebaute, „4er" und „6er" Aushangkästen.

Basiselemente *DIN A4*

- Fahrplan
- Stadtplanausschnitt
- Tarif
- optional Werbung

Einsatzbereich

4er-Modul:
Einsatz für 1-2 Buslinien
- Vitrinengröße B x H: *525mm x 833mm*
- Tableaugröße B x H: *515mm x 825mm*

6er-Modul
Einsatz für 3-4 Buslinien:
- Vitrinengröße B x H: *752mm x 833mm*
- Tableaugröße B x H: *742mm x 825mm*

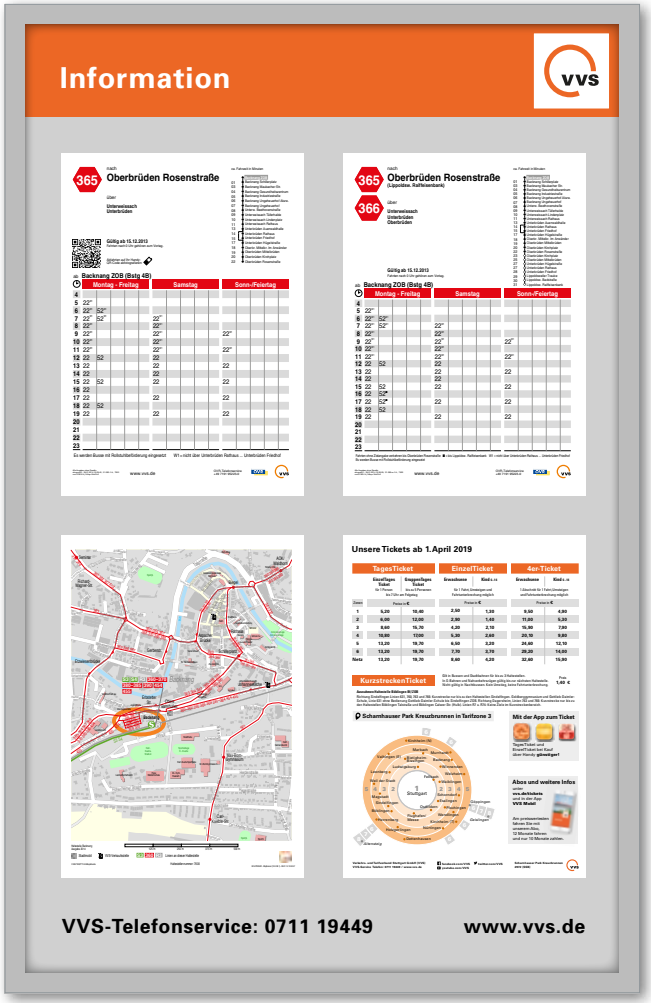
Ausführung

- Rahmen aus Aluminum-Strangprofil, 3 Seiten fest mit der Rückwand verbunden, 1 Seite mit Scharnieröffnung und Einschub für Glasscheibe und Tableau
- Plexi-Glasscheibe *2mm*
- siebbedrucktes Vitrinen-Tableau aus *2mm* PVC
- Rückwand Aluminiumblech *3mm*
  mit je 2 Bohrungen *120mm vom oberen und unteren Rand, Ø 9mm, Lochabstand 50mm,* zur direkten Verschraubung an einem Stahlrohr-Mast, quadratisch 80/80mm, mit Mast-Befestigungsschellen am einem Stahlrohr-Mast, rund Ø 60mm oder an Lichtmasten mit Stahlbandschellen.

Alternative Montage

- am / im Fahrgastunterstand
- an benachbarten Bauwerken

Aushangkasten 4-er-Modul *Bestückung für 1 Buslinie*



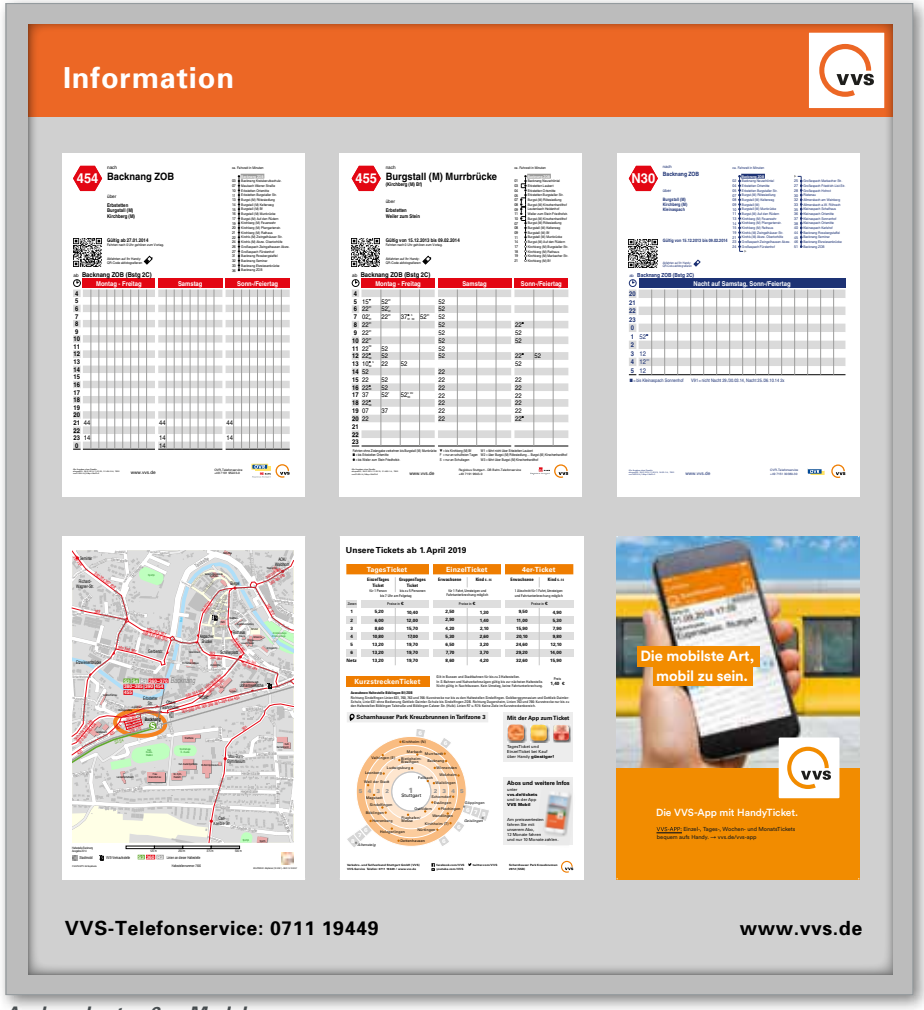
Aushangkasten 4-er-Modul *Bestückung für 2 Buslinien*

Optimierte Bereitstellung von Aushangmedien zum Fahrplanwechsel

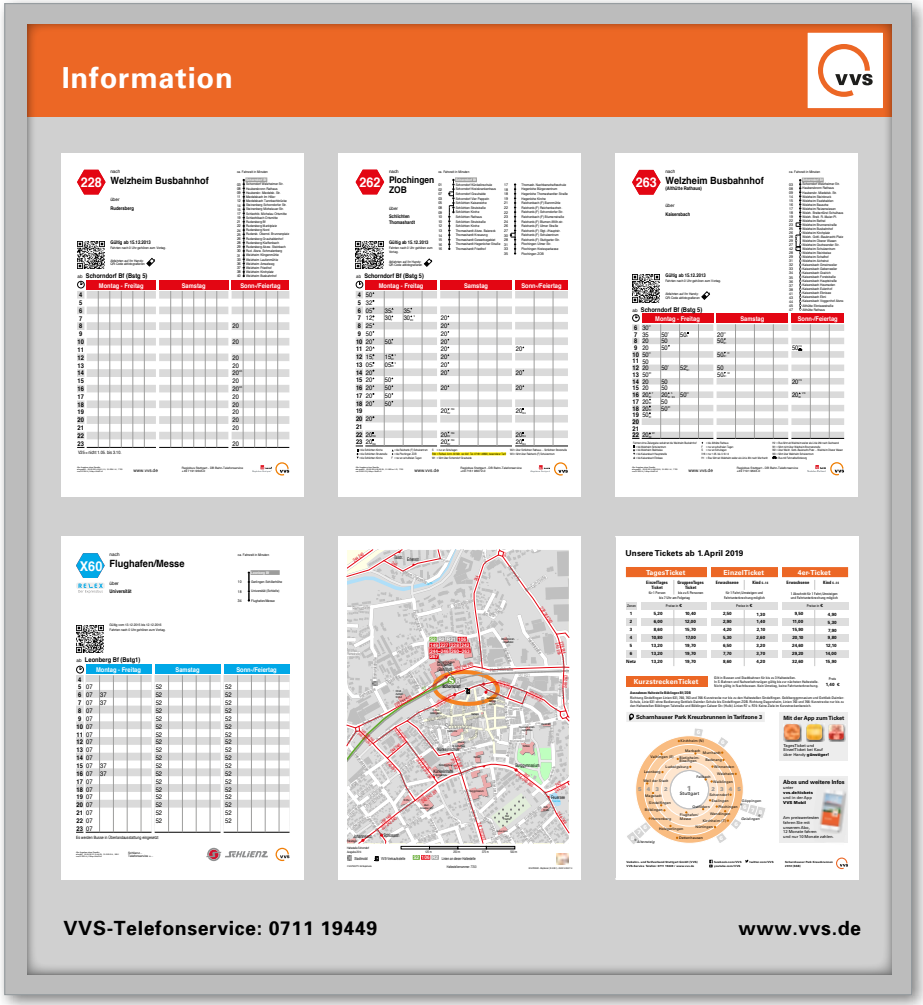
Für jede Haltestelle können Montageanleitungen erstellt werden. Diese können auf Nachfrage beim VVS den Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Alle erforderlichen Medien werden steigbezogen vorsortiert, dies kann nur gewährleistet werden, wenn die Fahrplandaten zum vorgegebenen Stichtag (Redaktionsschluss) vorliegen. Für später bereitgestellte Daten kann der Versand nur noch unsortiert erfolgen" ergänzt werden.

ACHTUNG: ***Die Aushangfahrpläne, Stadtplanausschnitte und Tarifblätter sind immer haltestellenbezogen entsprechend der Kopf-/Fußzeile zu montieren.***



Aushangkasten 6-er-Modul
Bestückung für 3 Buslinien



Aushangkasten 6-er-Modul
Bestückung für 4 Buslinien

Allgemeine Informationen

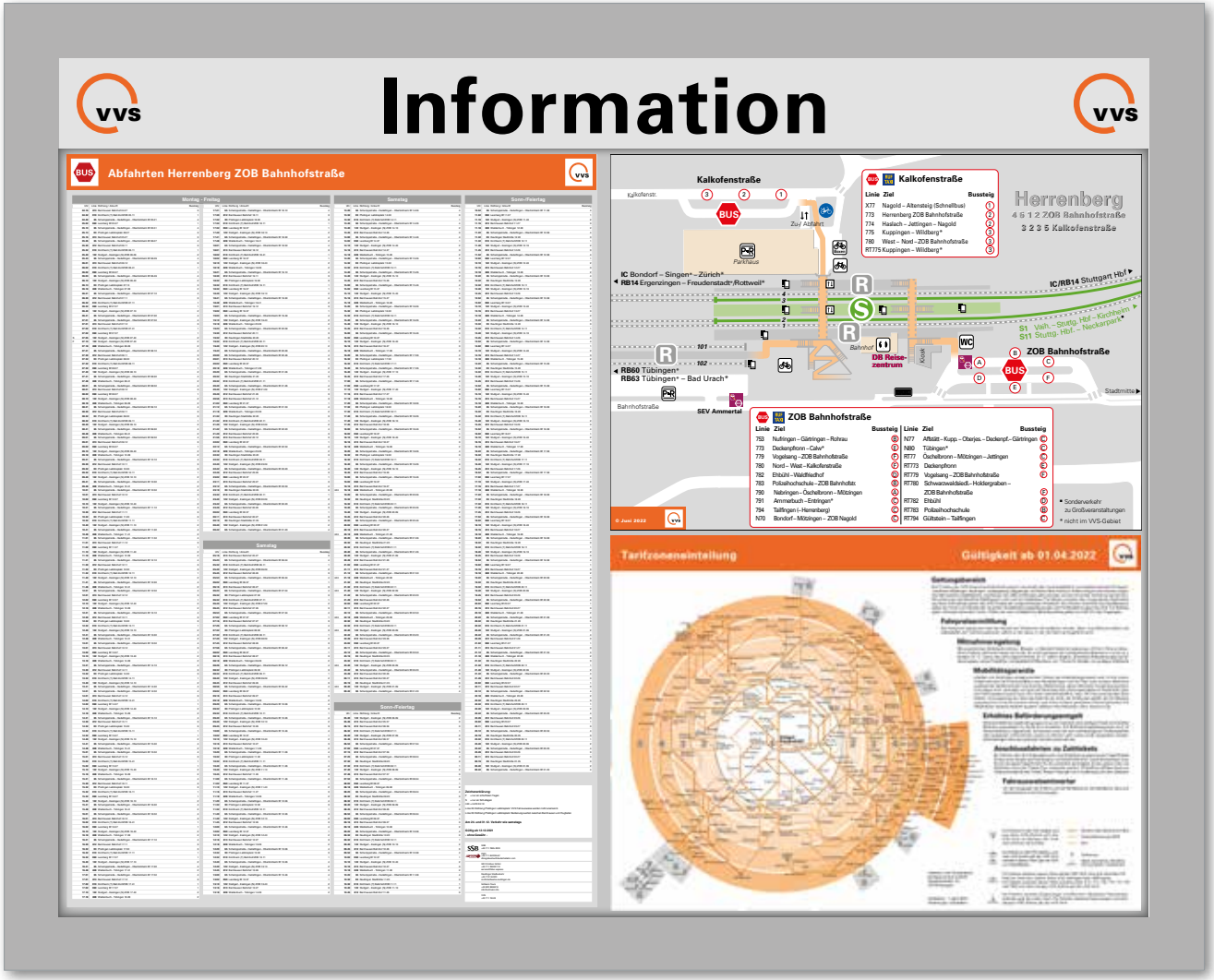
An „Zentralen Omnibusbahnhöfen“ (ZOB) kommen ergänzend zu den Aushangkästen an den Bussteigen Aushangvitrinen zum Einsatz.

Basiselemente (Bestückungsbeispiel)

- Chronologischer Aushangfahrplan *DIN A1*
- Haltestellenkarte *DIN A2*
- Tarif *DIN A2*

Einsatzbereich

Die Aushangvitrinen werden an zentraler Position aufgestellt. Je nach Größe des ZOB oder des Verknüpfungspunktes können eine oder mehrere Vitrinen in den Größen *DIN A0* oder *DIN A1* zum Einsatz kommen.



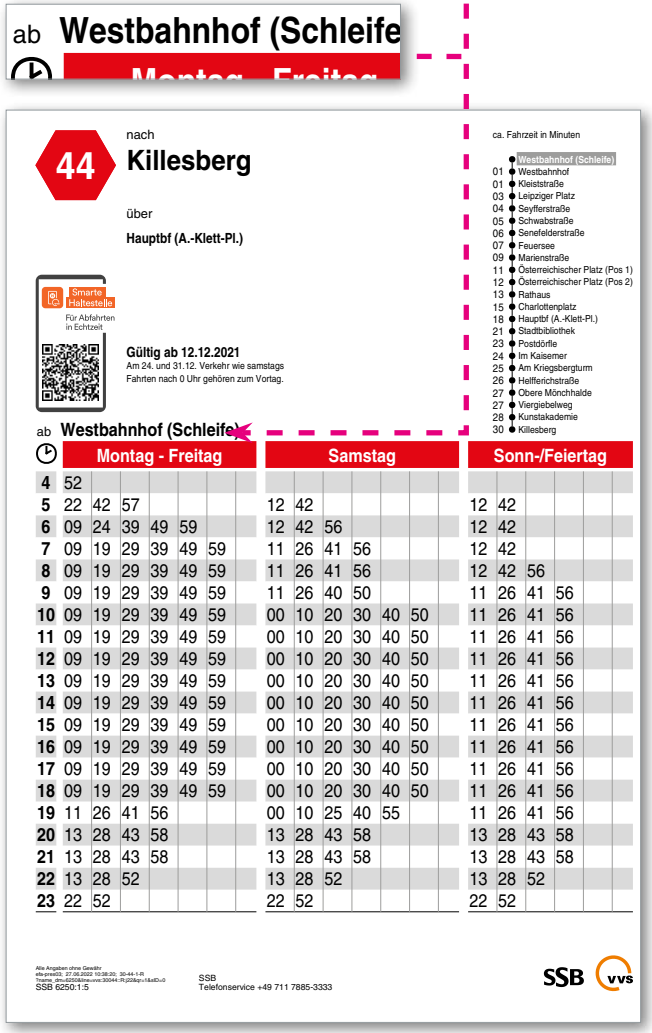
Aushangvitrine A0

Montage-Informationen

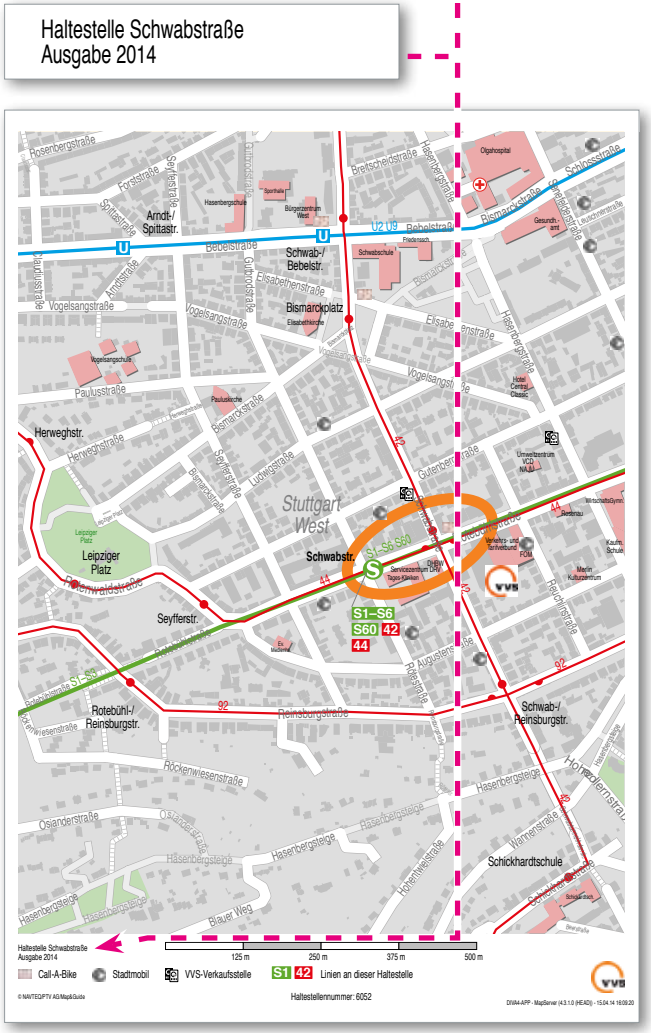
- Die Aushangfahrpläne werden haltestellensteigbezogen in den Aushangkasten montiert.
- Standortinformation im Tabellenkopf

- Der Stadtplanausschnitt wird haltestellenbezogen in den Aushangkasten montiert.
- Standortinformation in der Fußzeile

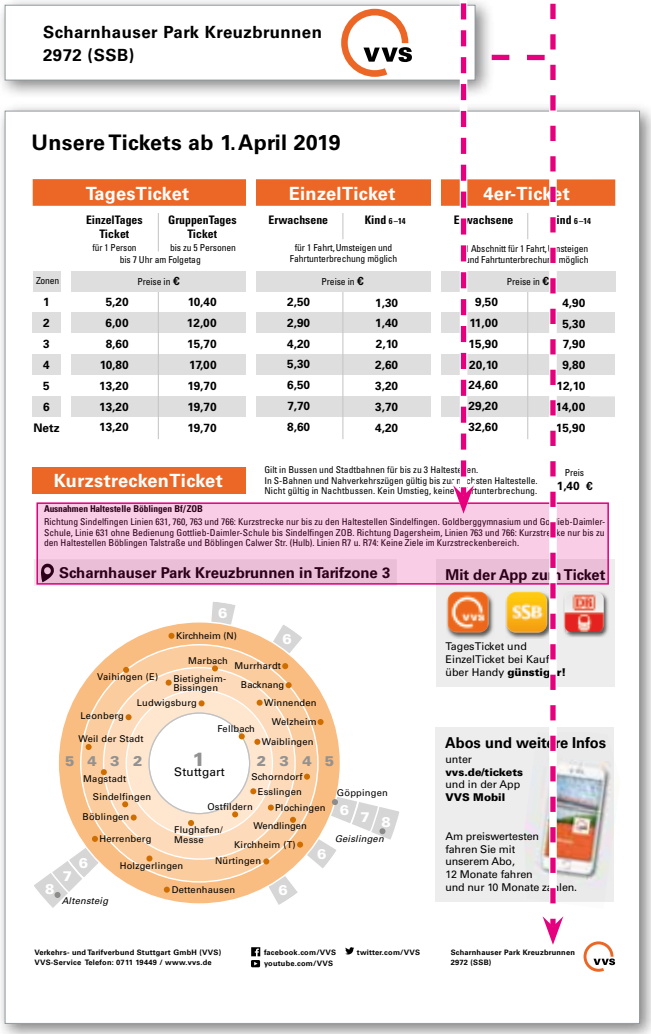
- Das Tarifblatt wird haltestellenbezogen in den Aushangkasten montiert.
- Standortinformation in der Fußzeile
- standortabhängige Informationen



Aushangfahrplan Bus
mit Kennzeichnung des Haltestellensteigs und QR-Code für Abfahrten auf dem Smartphone



Stadtplanausschnitt
mit Kennzeichnung des Haltestellenbereichs



Tarifblatt
mit Kurzstreckeninformation und Verkaufsstellen

Allgemeine Informationen
Statische Fahrpläne sind Printmedien, die überwiegend als Aushangfahrpläne in Haltestellenvitrinen sowie im Fahrplanbuch zum Einsatz kommen.

Bei den Aushangfahrplänen muss die Lesbarkeit der oberen Zeilen für Kleinwüchsige ebenso gegeben sein wie die Lesbarkeit der unteren Zeilen für große Menschen.

Haltestellenbezogene Aushangfahrpläne gliedern sich in:
Linienbezogene Fahrpläne
- Aushangfahrpläne an S-Bahn,- Stadtbahn,- und Bushaltestellen
- Fahrplanbuchseiten

Chronologische Fahrpläne
- Aushangfahrpläne, richtungsbezogener Gesamtverkehr an S-Bahnhaltestellen
- Aushangfahrpläne ZOB
- Abfahrtspläne Regionalzüge und S-Bahnen an Bahnhöfen
- Ankunftspläne Regionalzüge und S-Bahnen an Bahnhöfen

4.2.3.1
09.2023

Ausführung, Druck

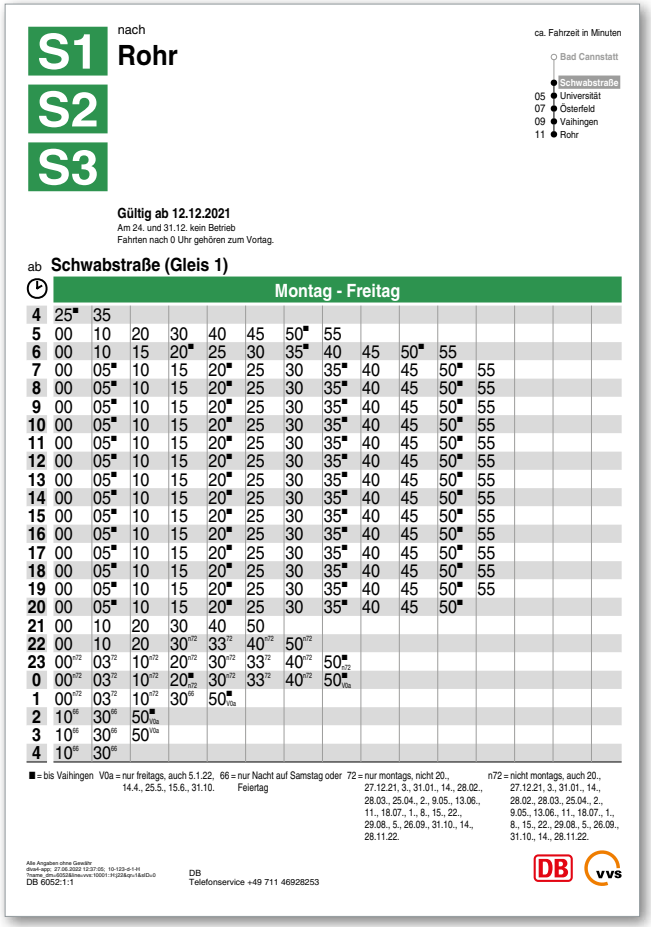
- DIN A4 Farblaserdruck, laminiert.

Typografie

Die Schriftgröße der Abfahrtszeiten steht in Abhängigkeit der Taktdichte, sollte jedoch um eine Lesbarkeit auch bei schlechten Lichtverhältnissen zu gewährleisten,10pt nicht unterschreiten.

Inhalt

- Der Aushangfahrplan muss leicht lesbar sein und folgende Informationen enthalten: Verkehrsmittellogo und Liniennummer in der jeweiligen Systemfarbe
- Grafische Linienverlaufsauflistung mit Angabe der Fahrzeit in Minuten
- Fahrtziel (Angabe muss mit der am Fahrzeug übereinstimmen)mit Zwischenzielen
- Kennzeichnung und Name der Ausgangshaltestelle
- QR-Code Angabe für Handyabruf
- Gültigkeitshinweis von/bis
- Abfahrtszeiten und Spalten für die unterschiedlichen Betriebstage (Montag-Freitag, Samstag, Sonn-/Feiertag)
- Eventuelle Fußnoten
- Haltestellenzuständiges Verkehrsunternehmen
- Name/Logo/Serviceanschrift des Verkehrsunternehmens



S1 S2 S3 nach **Rohr**

ca. Fahrzeit in Minuten: Bad Cannstatt – Schwabstraße – 05 Universität – 07 Österfeld – 09 Vaihingen – 11 Rohr

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. kein Betrieb
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

ab **Schwabstraße (Gleis 1)**

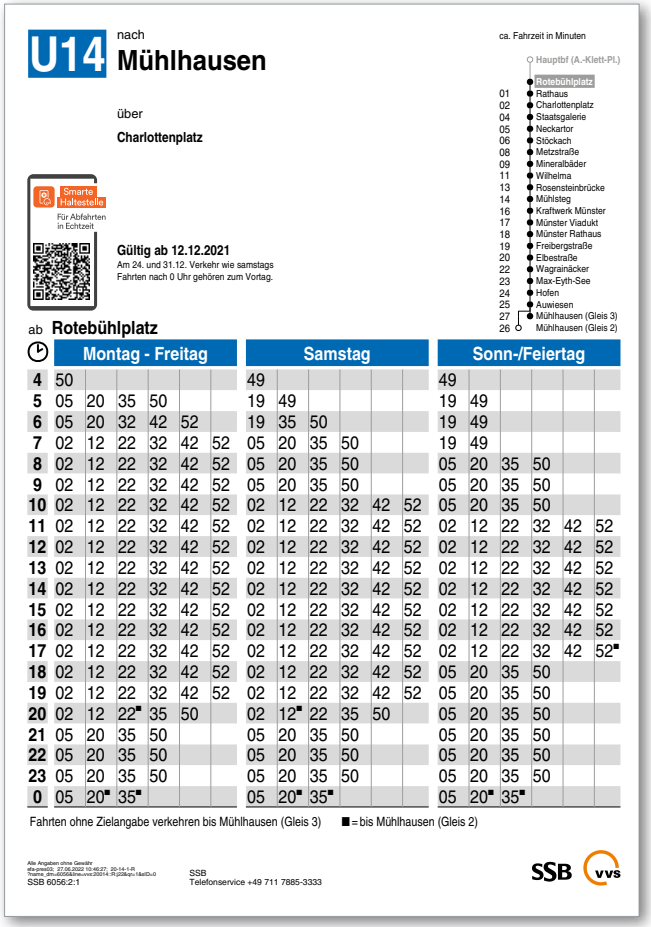
	Montag - Freitag
4	25■ 35
5	00 10 20 30 40 45 50■ 55
6	00 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
7	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
8	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
9	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
10	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
11	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
12	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
13	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
14	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
15	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
16	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
17	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
18	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
19	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■ 55
20	00 05■ 10 15 20■ 25 30 35■ 40 45 50■
21	00 10 20 30 40 50
22	00 10 20 30 n72 33 72 40 n72 50 72
23	00 n72 03 72 10 72 20 n72 30 n72 33 72 40 72 50■ n72
0	00 n72 03 72 10 72 20■ n72 30 n72 33 72 40 72 50■ V0a
1	00 n72 03 72 10 72 30 66 50■ V0a
2	10 66 30 66 50■ V0a
3	10 66 30 66 50 V0a
4	10 66 30 66

■ = bis Vaihingen V0a = nur freitags, auch 5.1.22, 14.4., 25.5., 15.6., 31.10. 66 = nur Nacht auf Samstag oder Feiertag 72 = nur montags, nicht 20., 27.12.21, 3., 31.01., 14., 28.02., 28.03., 25.04., 2., 9.05., 13.06., 11., 18.07., 1., 8., 15., 22., 29.08., 5., 26.09., 31.10., 14., 28.11.22. n72 = nicht montags, auch 20., 27.12.21, 3., 31.01., 14., 28.02., 28.03., 25.04., 2., 9.05., 13.06., 11., 18.07., 1., 8., 15., 22., 29.08., 5., 26.09., 31.10., 14., 28.11.22.

Alle Angaben ohne Gewähr
DB 6052:1:1

DB
Telefonservice +49 711 46928253

S-Bahn-Aushangfahrplan



U14 nach **Mühlhausen**

über **Charlottenplatz**

ca. Fahrzeit in Minuten: Hauptbf (A.-Klett-Pl.) – Rotebühlplatz – 01 Rathaus – 02 Charlottenplatz – 04 Staatsgalerie – 05 Neckartor – 06 Stöckach – 08 Metzstraße – 09 Mineralbäder – 11 Wilhelma – 13 Rosensteinbrücke – 14 Mühlsteg – 16 Kraftwerk Münster – 17 Münster Viadukt – 18 Münster Rathaus – 19 Freibergstraße – 20 Elbestraße – 22 Wagrainäcker – 23 Max-Eyth-See – 24 Hofen – 25 Auwiesen – 27 Mühlhausen (Gleis 3) – 26 Mühlhausen (Gleis 2)

Smarte Haltestelle – Für Abfahrten in Echtzeit

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

ab **Rotebühlplatz**

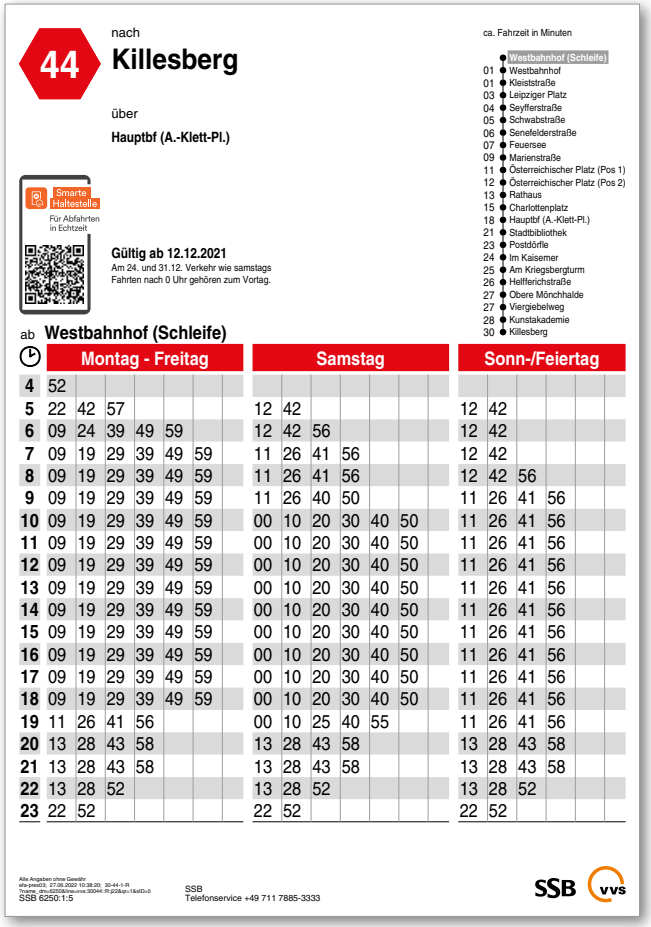
	Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
4	50	49	49
5	05 20 35 50	19 49	19 49
6	05 20 32 42 52	19 35 50	19 49
7	02 12 22 32 42 52	05 20 35 50	19 49
8	02 12 22 32 42 52	05 20 35 50	05 20 35 50
9	02 12 22 32 42 52	05 20 35 50	05 20 35 50
10	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	05 20 35 50
11	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
12	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
13	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
14	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
15	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
16	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52
17	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52■
18	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	05 20 35 50
19	02 12 22 32 42 52	02 12 22 32 42 52	05 20 35 50
20	02 12 22■ 35 50	02 12■ 22 35 50	05 20 35 50
21	05 20 35 50	05 20 35 50	05 20 35 50
22	05 20 35 50	05 20 35 50	05 20 35 50
23	05 20 35 50	05 20 35 50	05 20 35 50
0	05 20■ 35■	05 20■ 35■	05 20■ 35■

Fahrten ohne Zielangabe verkehren bis Mühlhausen (Gleis 3) ■ = bis Mühlhausen (Gleis 2)

Alle Angaben ohne Gewähr
SSB 6056:2:1

SSB
Telefonservice +49 711 7885-3333

Stadtbahn-Aushangfahrplan



44 nach **Killesberg**

über **Hauptbf (A.-Klett-Pl.)**

ca. Fahrzeit in Minuten: Westbahnhof (Schleife) – 01 Westbahnhof – 01 Kleiststraße – 03 Leipziger Platz – 04 Seyfferstraße – 05 Schwabstraße – 06 Senefelderstraße – 07 Feuersee – 09 Marienstraße – 11 Österreichischer Platz (Pos 1) – 12 Österreichischer Platz (Pos 2) – 13 Rathaus – 15 Charlottenplatz – 18 Hauptbf (A.-Klett-Pl.) – 21 Stadtbibliothek – 23 Postdörfle – 24 Im Kaisemer – 25 Am Kriegsbergturm – 26 Hellferichstraße – 27 Obere Mönchhalde – 27 Viergiebelweg – 28 Kunstakademie – 30 Killesberg

Smarte Haltestelle – Für Abfahrten in Echtzeit

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

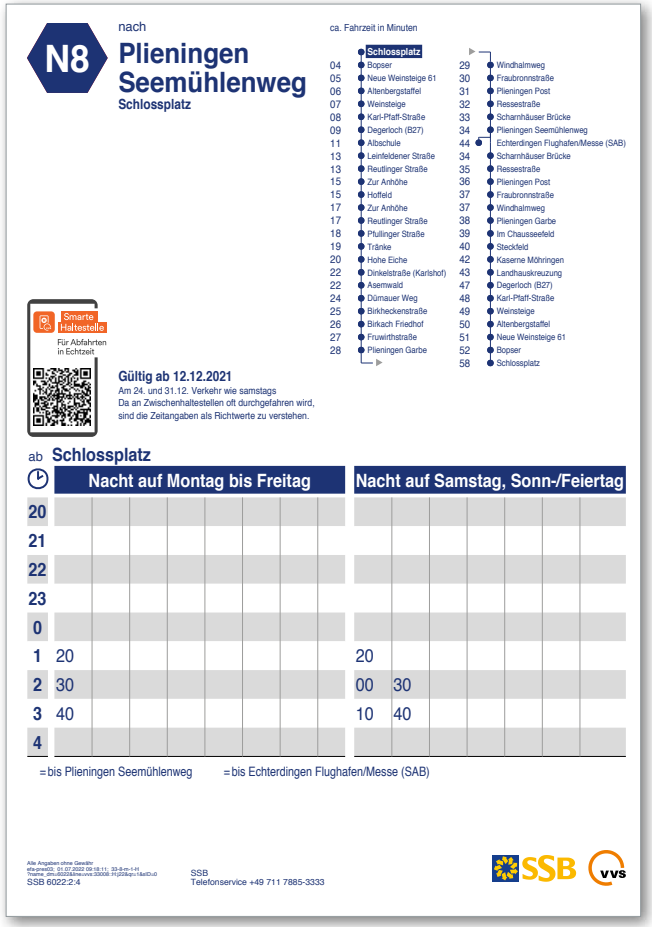
ab **Westbahnhof (Schleife)**

	Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
4	52		
5	22 42 57	12 42	12 42
6	09 24 39 49 59	12 42 56	12 42
7	09 19 29 39 49 59	11 26 41 56	12 42
8	09 19 29 39 49 59	11 26 41 56	12 42 56
9	09 19 29 39 49 59	11 26 40 50	11 26 41 56
10	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
11	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
12	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
13	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
14	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
15	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
16	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
17	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
18	09 19 29 39 49 59	00 10 20 30 40 50	11 26 41 56
19	11 26 41 56	00 10 25 40 55	11 26 41 56
20	13 28 43 58	13 28 43 58	13 28 43 58
21	13 28 43 58	13 28 43 58	13 28 43 58
22	13 28 52	13 28 52	13 28 52
23	22 52	22 52	22 52

Alle Angaben ohne Gewähr
SSB 6250:1:5

SSB
Telefonservice +49 711 7885-3333

Bus-Aushangfahrplan



nach
N8 Plieningen Seemühlenweg
Schlossplatz

ca. Fahrzeit in Minuten

	Schlossplatz		Windhalmweg
04	Bopser	30	Fraubronnstraße
05	Neue Weinsteige 61	31	Plieningen Post
06	Altenbergstaffel	32	Ressestraße
07	Weinsteige	33	Scharnhäuser Brücke
08	Karl-Pfaff-Straße	34	Plieningen Seemühlenweg
09	Degerloch (B27)	44	Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)
11	Albschule	34	Scharnhäuser Brücke
13	Leinfeldener Straße	35	Ressestraße
13	Reutlinger Straße	36	Plieningen Post
15	Zur Anhöhe	37	Fraubronnstraße
15	Hoffeld	37	Windhalmweg
17	Zur Anhöhe	38	Plieningen Garbe
17	Reutlinger Straße	39	Im Chausseefeld
18	Pfullinger Straße	40	Steckfeld
19	Tränke	42	Kaserne Möhringen
20	Hohe Eiche	43	Landhauskreuzung
22	Dinkelstraße (Karlshof)	47	Degerloch (B27)
22	Asemwald	48	Karl-Pfaff-Straße
24	Dürnauer Weg	49	Weinsteige
25	Birkheckenstraße	50	Altenbergstaffel
26	Birkach Friedhof	51	Neue Weinsteige 61
27	Fruwirthstraße	52	Bopser
28	Plieningen Garbe	58	Schlossplatz

Smarte Haltestelle
Für Abfahrten in Echtzeit

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Da an Zwischenhaltestellen oft durchgefahren wird, sind die Zeitangaben als Richtwerte zu verstehen.

ab **Schlossplatz**

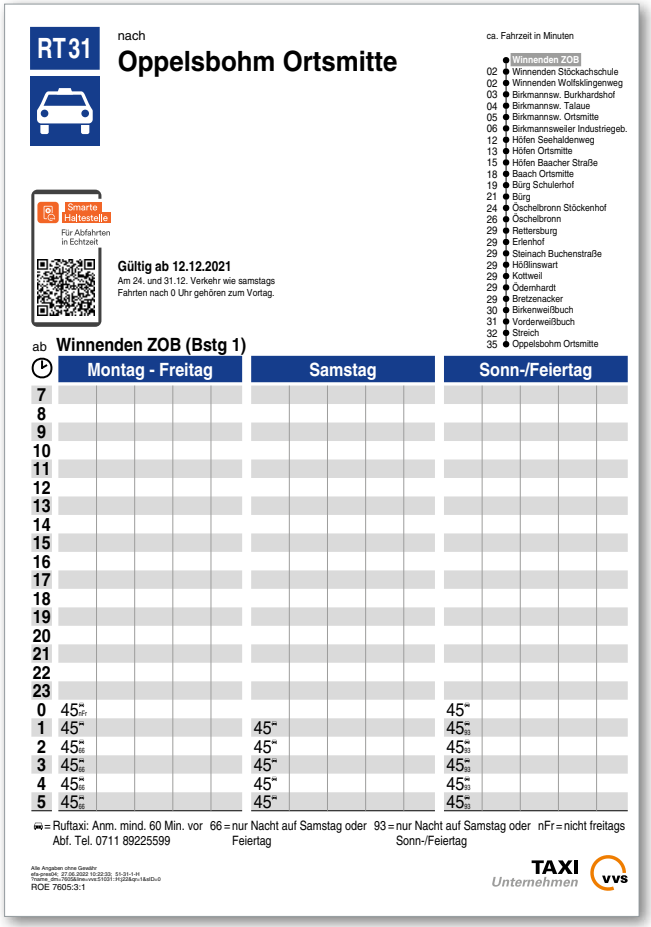
	Nacht auf Montag bis Freitag								Nacht auf Samstag, Sonn-/Feiertag							
20																
21																
22																
23																
0																
1	20								20							
2	30								00	30						
3	40								10	40						
4																

= bis Plieningen Seemühlenweg = bis Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)

Alle Angaben ohne Gewähr
efa-prod03: 01.07.2022 09:18:11; 33-8-hr-1-H
?name_dm=8022&line=svv:33008:H;j23&op=1&stID=0
SSB 6022:2:4

SSB
Telefonservice +49 711 7885-3333

Nachtbus-Aushangfahrplan



RT31

nach
Oppelsbohm Ortsmitte

ca. Fahrzeit in Minuten

	Winnenden ZOB
02	Winnenden Stöckachschule
02	Winnenden Wolfsklingenweg
03	Birkmannsw. Burkhardshof
04	Birkmannsw. Talaue
05	Birkmannsw. Ortsmitte
06	Birkmannsweiler Industriegeb.
12	Höfen Seehaldenweg
13	Höfen Ortsmitte
15	Höfen Baacher Straße
18	Baach Ortsmitte
19	Bürg Schulerhof
21	Bürg
24	Öschelbronn Stöckenhof
26	Öschelbronn
29	Rettersburg
29	Erlenhof
29	Steinach Buchenstraße
29	Höllinswart
29	Kottweil
29	Ödenhardt
29	Bretzenacker
30	Birkenweißbuch
31	Vorderweißbuch
32	Streich
35	Oppelsbohm Ortsmitte

Smarte Haltestelle
Für Abfahrten in Echtzeit

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

ab **Winnenden ZOB (Bstg 1)**

	Montag - Freitag	Samstag	Sonn-/Feiertag
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
0	45 nFr		45
1	45 nFr	45	45 93
2	45 66	45	45 93
3	45 66	45	45 93
4	45 66	45	45 93
5	45 66	45	45 93

= Ruftaxi: Anm. mind. 60 Min. vor Abf. Tel. 0711 89225599 66 = nur Nacht auf Samstag oder Feiertag 93 = nur Nacht auf Samstag oder Sonn-/Feiertag nFr = nicht freitags

Alle Angaben ohne Gewähr
efa-prod-04: 27.06.2022 10:22:33; 33-31-1-H
?name_dm=ROE&line=svv:51031:H;j23&op=1&stID=0
ROE 7605:3:1

TAXI Unternehmen

Ruftaxi-Aushangfahrplan

nach
X60 Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)

RELEX Der Expressbus

ca. Fahrzeit in Minuten

	Leonberg Bf
02	Leonberg Altstadt
09	Gerl. Schillerhöhe Bosch
17	Stgt-Vaih. Universität (Schl.)
36	Echterdingen Flughafen/Messe (SAB)

Smarte Haltestelle
Für Abfahrten in Echtzeit

Gültig ab 12.12.2021
Am 24. und 31.12. Verkehr wie samstags
Fahrten nach 0 Uhr gehören zum Vortag.

ab **Leonberg Bf (Bstg 6)**

	Montag - Freitag								Samstag								Sonn-/Feiertag							
4	51																							
5	51								51															
6	21	51							51								51							
7	21	51							51								51							
8	51								51								51							
9	51								51								51							
10	51								51								51							
11	51								51								51							
12	51								51								51							
13	51								51								51							
14	21	51							51								51							
15	21	51							51								51							
16	21	51							51								51							
17	21	51							51								51							
18	21	51							51								51							
19	51								51								51							
20	51								51								51							
21	51								51								51							
22	51								51								51							
23	51								51								51							

Alle Angaben ohne Gewähr
efa-prod03: 27.06.2022 10:52:19; 35-X60-1-H
?name_dm=7301&line=svv:35160:H;j23&op=1&stID=0
SWL 7301:3:6

Schlienz-Tours
Telefonservice +49 800 8866616

Expressbus-Aushangfahrplan

Allgemeine Informationen

Für einen Aushang mit einheitlichem Erscheinungsbild an Haltestellen stellt der VVS den Verkehrsunternehmen Dokumenten-Vorlagen für Haltestellenverlegungen und entfallenen Haltestellen zur Verfügung (PowerPoint).
Diese können durch einfache Übernahme aus der EMS-Meldung und mit einem Kartenausschnitt
von Open-Street-Map befüllt werden

Anleitung

Ereignis:
- Text aus EMS-Meldung einkopieren

Ersatzhaltestelle/ Alternative Haltestelle:
- Frei-Text aus EMS-Meldung einkopieren

Ereignis:
- Text aus EMS-Meldung einkopieren

Ansprechpartner:
- Unternehmen und Service-Telefon-Nr. in Textfeld eintragen.

Umgebungskarte:
- Link anklicken, https://www.openstreetmap.org/#map=11/48.7698/9.2422 und Ausschnitt im Verhältnis ca 2:3 auswählen, mit Screen-Shot-Tool ausschneiden.
- Musterkarte in der Vorlage auswählen, linke Maustaste >Bild ändern, einkopieren, evtl. Größe anpassen.
- „H"-Symbole und Pfeil positionieren.

Montage

Die Aushänge werden temporär, für die Zeitdauer der Verlegung/ bzw. des Ausfalls, in den Haltestellenkästen über den Stadtplanausschnitt gehängt.
Zusätzlich können die Kartenausschnitte in EMS hochgeladen und den Fahrgästen digital zur Verfügung gestellt werden.

Baustelle
Haltestelle verlegt

Baustelle
Haltestelle entfällt

Allgemeine Informationen

Ergänzend zu dynamischen Abfahrtsanzeigern und den Aushangfahrplänen an den Busteigen werden an „Zentralen Omnibusbahnhöfen“ Aushangfahrpläne ausgehängt, in denen alle Busabfahrten chronologisch geordnet dargestellt sind.

Typografie

Die Schriftgröße der Abfahrtszeiten steht in Abhängigkeit der Taktdichte und Anzahl der Linien, sollte jedoch um eine Lesbarkeit auch bei schlechten Lichtverhältnissen zu gewährleisten,10pt nicht unterschreiten.

Einsatzbereich

- in Vitrinen, an „Zentralen Omnibusbahnhöfen“
- an großen Verknüpfungspunkten

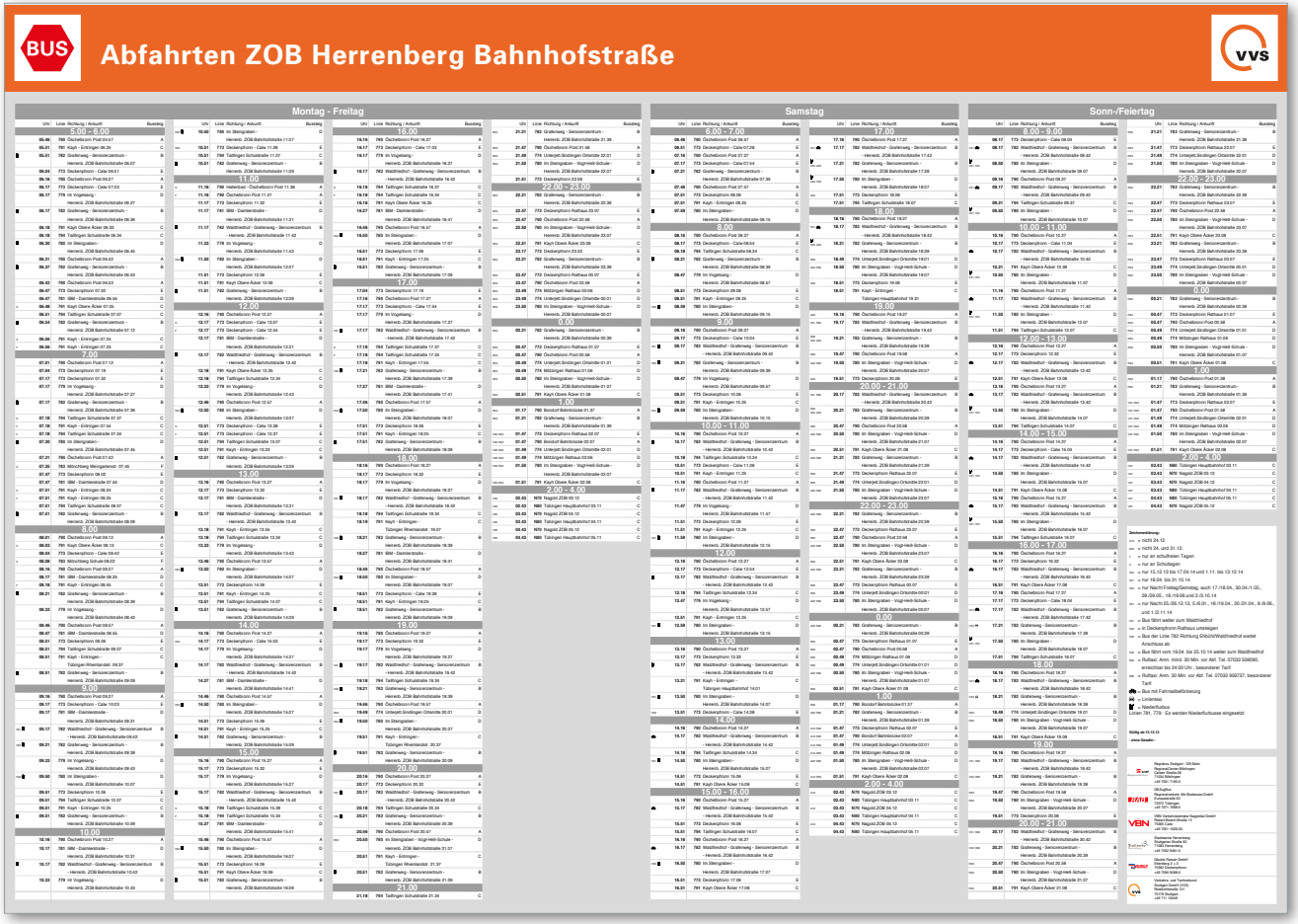
Ausführung, Druck

- DIN A0 quer, DIN A1 hoch (inhaltsabhängige Größe, gegebenenfalls auch mehrseitig)
- Plotter-Digitalausdruck beim VVS

Inhalt

Bei den Aushangfahrplänen muss die Lesbarkeit der oberen Zeilen für Kleinwüchsige ebenso gegeben sein wie die Lesbarkeit der unteren Zeilen für große Menschen.
Der Aushangfahrplan muss folgende Informationen enthalten:

- Kennzeichnung und Name der Ausgangshaltestelle in der Kopfzeile, bei mehrseitiger Ausführung Subheadline mit enthaltenen Betriebstagen
- Grobgliederung mit Spalten für die unterschiedlichen Betriebstage (Montag-Freitag, Samstag, Sonn-/Feiertag)
- Feingliederung mit Zwischenheadlines, negative Schrift der Stundenabschnitte
- Verkehrsbeschränkungen, Abfahrtszeiten, Liniennummer, Fahrtziel (Angabe muss mit der am Fahrzeug übereinstimmen) mit Zwischenzielen, Ankunftszeit an der Endhaltestelle, Bussteig
- Zeichenerklärung, Gültigkeitshinweis
- Unternehmerlogo, Name, Anschrift des Verkehrsunternehmens bzw. des VVS



• DFI-Anzeiger

Dynamische Fahrgastinformations-Anzeiger (DFI) unterrichten Fahrgäste im öffentlichen Personenverkehr über die aktuellen Abfahrtszeiten der Haltestelle. Dafür werden die Soll-Fahrpläne mit fortlaufend dynamisch festgestellten Fahrplanabweichungen ergänzt. Der DFI-Anzeiger stellt somit eine Erweiterung der herkömmlichen (statischen) Fahrgastinformation dar.

Bei Abweichungen vom Regelbetrieb bei Bus und Bahn sind die Fahrgäste auf aktuelle und weiterführende Informationen angewiesen. Hinweise auf planbare und kurzfristige Unterbrechungen oder Umleitungen, Ausfall von Fahrten oder Verspätungen werden über eine zentrale Plattform mit einem Höchstmaß an Aktualität bereitgestellt.

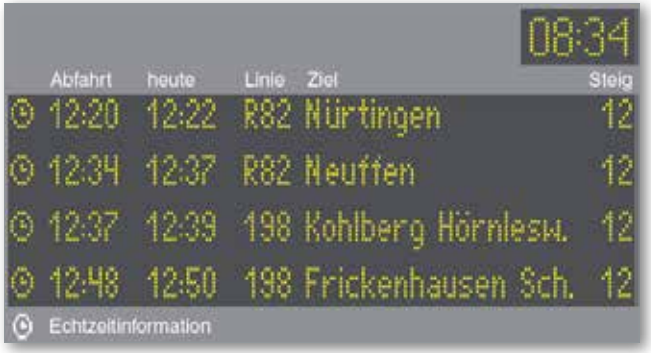
Da sich Fahrgäste oftmals an „ihrer" geplanten Fahrt orientieren, hat sich der VVS entschlossen, die dem Fahrgast bekannte Sollzeit beizubehalten und die tatsächliche Abfahrts- bzw. Ankunftszeit daneben einzublenden. Dieser Grundsatz wird in allen Medien des VVS angewandt und auch auf die DFI übertragen. Bei Countdown-Anzeigen entfällt der Bezug zur geplanten Fahrt, daher wird auf diese verzichtet.

Layout-Vorgaben
Bei echtzeitüberwachten Fahrten wird vor der Abfahrts- bzw. Ankunftszeit ein Uhrensymbol angezeigt. Die beschriebene Darstellungsform bedingt, dass Fahrtgäste die aktuelle Uhrzeit wissen. Daher befindet sich in direkter Nähe jedes Anzeigers eine Uhr. Auf Wunsch kann diese in analoger oder digitaler Form in die Fläche des Anzeigers integriert werden, wobei beim Einsatz einer analogen Uhr die Fläche des Anzeigers größer wird. Die Uhr sollte über einen geeigneten Zeitserver synchronisiert werden.

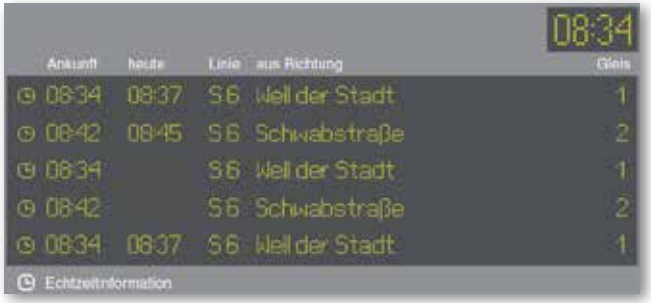
LED-, LCD- und TFT-Anzeiger
Der VVS hat ein Layout entwickelt, welches einheitlich bei Neuinstallationen umgesetzt werden soll. Je nach Örtlichkeit sind kleine Anpassungen möglich, z.B. kann auf die Anzeige der Abfahrtssteige verzichtet werden.
Auf Laufschrift wird nach Möglichkeit verzichtet, da die Informationsvermittlung sehr lang dauert und unter Umständen sogar vorzeitig abbrechen kann. Zudem wird Laufschrift von Menschen mit Sehbeeinträchtigungen oftmals nur verschwommen - und somit nicht lesbar - wahrgenommen.

Je nach Standort und Informationsbedürfnis können Abfahrtszeiten oder Ankunftszeiten dargestellt werden. Auch eine Trennung nach verschiedenen Verkehrsmitteln ist möglich. Soll so eine Anzeige realisiert werden, ist immer auf die Übersichtlichkeit zu achten, sodass auch bei komplexeren Systemen der Fahrgast schnell und umfassend informiert wird.

Eine Anzeige von Sondertexten, z.B. bei Verkehrsstörungen oder Fahrplanänderungen ist in allen Layouts möglich. Dabei wird die Anzeige der Abfahrten für ca. 20-30 Sekunden ausgeblendet und durch den Störungstext ersetzt.
Die Darstellung kommerzieller Texte ist grundsätzlich nicht vorgesehen, da die Anzeiger allein der Fahrgastinformation dienen sollen. Im Folgenden werden die anzeigerspezifischen Besonderheiten des Layouts erläutert.



LED-Anzeiger
Die Zeichenanzahl und Schrifthöhe ist durch die Anzahl der Pixel bestimmt. Soll die Schrift größer werden, so wird diese auch breiter und die Größe der Matrixfläche ist entsprechend anzupassen. Für die Uhr kann ein zusätzliches kleines LED-Modul in den Rahmen eingelassen werden, sodass diese in digitaler Form dargestellt wird. Die Überschrift und der Hinweis zur Echtzeitinformation werden auf das Gehäuse aufgeklebt, sodass die vorhandene Matrixfläche vollumfänglich für die Fahrgastinformation genutzt werden kann.



LCD-Anzeiger
Grundsätzlich sind die Layouts von LED- und LCD-Anzeiger identisch. Aufgrund der technisch möglichen höheren Auflösung, ist das Schriftbild filigraner und die Breite der einzelnen Zeichen etwas schmaler, sodass auch mehr Zeichen dargestellt werden können.

TFT-Anzeiger
Aufgrund der sehr hohen Auflösung sind die Gestaltungsmöglichkeiten weitaus vielfältiger als bei LED- oder LCD-Anzeigern. Die tatsächliche Abfahrtszeit wird in oranger Schrift dargestellt und für das Verkehrsmittel wird das jeweilige farbige Signet verwendet. An großen Haltestellen mit vielen Abfahrten in unterschiedlichste Richtungen ist die Anzeige eines Zwischenziels sinnvoll. Dies kann mit TFT-Anzeigen realisiert werden. Das Via-Ziel wird dabei zur besseren Unterscheidung mit dem eigentlichen Fahrtziel in etwas kleinerer Schrift dargestellt. Auf die Via-Anzeige kann verzichtet werden, sofern diese nicht erforderlich ist. Wie auch bei den LED- und LCD-Anzeigern werden Überschrift und der Hinweis zur Echtzeitinformation auf das Gehäuse aufgebracht. Auf Wunsch kann im oberen Bereich des Anzeigers der Haltestellennamen in weißer Schrift auf orangem Grund und das VVS-Logo auf das Gehäuse befestigt werden. Aktuelles Datum und Uhrzeit sind Bestandteil des Monitors und werden in digitaler Form dargestellt.

5 WEGELEITSYSTEME

Wegeleitsysteme spielen im ÖPNV eine besondere Rolle. Insbesondere in komplexen Fahrtsituationen wie beispielsweise zu und in großen Haltestellen. Vor allem bei mehreren Ebenen brauchen die Fahrgäste eine sichere und schnelle Orientierung bezüglich der Ausgänge und der Umsteigemöglichkeiten. Außerdem werden Hinweise auf nahe gelegene Straßen und relevante Points of Interest (POI) benötigt.

Um aber überhaupt die entsprechende Haltestelle im Straßenraum zu finden, erleichtern „Fernhinweise“ und „Wegweiser im öffentlichen Straßenraum“ das Auffinden der gesuchten Haltestelle.

Der Fernhinweis und der Wegweiser geben dem Fahrgast bei unübersichtlich gelegenen Haltestellen aus größerer Entfernung den günstigsten Weg an. Wegweiser dazu sollen dem Fahrgast auf besonderen Schildern, z.B. unter Straßennamensschildern, ergänzend behilflich sein.

Am Haltestellenzugang selber stehen „Informationssäulen“. Auf dieser Informationssäule ist das Symbol des jeweiligen Schnellbahnsystems (S oder U bzw. S und U) und der Haltestellenname angebracht.

Je nach Bedarf und Anordnung sind weiter vorhanden:

- eine Uhr
- das Symbol für Fussgängerunter- oder –überführung (Zeichen 355 StVO)
- Hinweise zu anderen Verkehrsmitteln
- gegebenenfalls ein Umgebungsplan

Ebenfalls ist an den Zugängen von unterirdischen Haltestellen mit weitläufigen Fussgängerbereichen (am Treppensturz) ein schematischer „Zugangsplan“anzubringen. Er muss den Weg vom Eingang (Standort) zum gewünschten Verkehrsmittel am entsprechenden Bahnsteig erkennen lassen.
Die Hinweise werden am besten durch Symbole, ergänzt durch Linienkennzeichen und Fahrtrichtung angegeben. Sie sind durch Richtungspfeile so zu vervollständigen, dass sie den Fahrgast auf dem günstigsten Weg zu seinem Ziel führen.

Innerhalb der Haltestelle sind die Fahrgäste auf ihren Wegen durch ein verständliches Leitsystem zu informieren. Es ist auf ein geschlossenes Leit- und Orientierungssystem unter Einbeziehung barrierefreier Zugänge, z.B. über Aufzüge, zu achten.

Qualitätskriterien der Fahrzeugausstattung
Der Verkehrsverbund verbindet und integriert das Angebot aller Verkehrsunternehmen im Verbundraum. Wichtigstes Element um dieses integrierte Angebot gegenüber dem Kunden darzustellen ist ein einheitliches Erscheinungsbild, das sich auf ein einheitliches Tarif- und Ticket-Angebot und auf eine einheitliche Fahrgastinformation erstreckt.
Gleichzeitig steht der Verbund gegenüber den Kunden für eine einheitliche übergreifende Qualität der angebotenen Verkehrsleistungen und ist damit als Qualitätsmarke wichtiger Werbebotschafter auch für die Verkehrsunternehmen.

Für die Qualität der Fahrgastinformation ist neben der Ausstattung der Haltestellen auch die Fahrzeugausstattung von großer Relevanz. Der VVS hat die wesentlichen Qualitätskriterien der Fahrzeugausstattung zur Fahrgastinformation definiert.

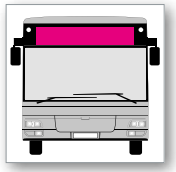
Fahrtziel und Liniennummer
Damit wartende Fahrgäste ankommende Fahrzeuge schnell identifizieren können, wird die Liniennummer vorn, hinten und an der rechten Fahrzeugseite beschildert. Zusätzlich wird das ***Fahrtziel statisch (ohne Wechsel)***, ***der Linienverlauf mit Zwischenzielen nur im Ausnahmefall, wo es für die Fahrgastinformation Sinn macht*** vorne und an der rechten Fahrzeugseite angezeigt.

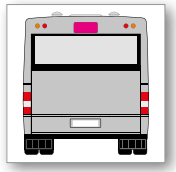
Bei Ruf- oder Linientaxis reicht die Anzeige der Liniennummer in einer Größe von mindestens 10 Zentimeter an der Vorderseite aus.

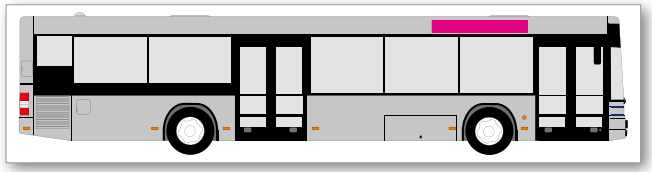
Technik
Frei programmierbar und alphanumerisch als LED- oder elektronische Vollmatrixanzeige, bei Dunkelheit beleuchtet. Ansteuerung über den Bordrechner.

Layout
Die Schrift ist in ihrer Farbigkeit kontrastreich und entsprechend groß zu gestalten. (wird noch genauer definiert)

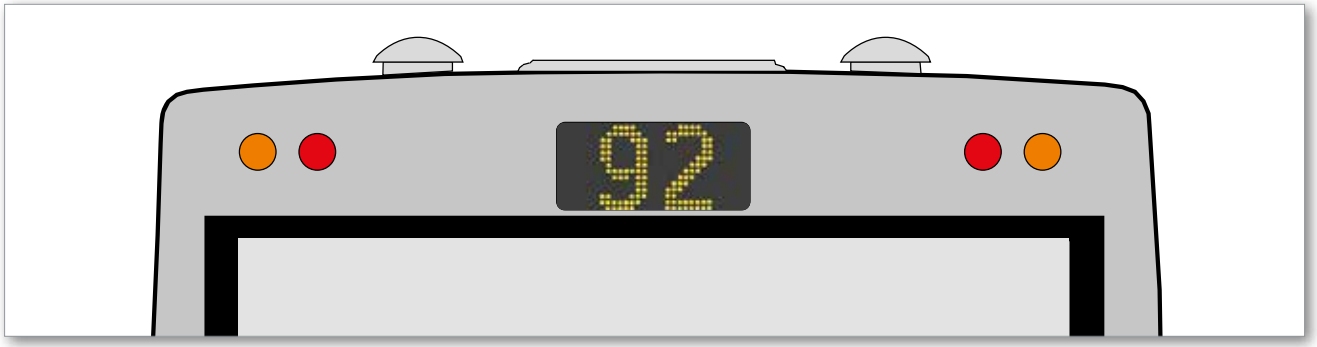
Beschriftungsinhalt
Die Liniennummer und das Fahrtziel müssen mit den Fahrplanangaben übereinstimmen. Der Linienverlauf mit Zwischenziele wird über Lauftextanzeige nach Vorgabe des VVS angegeben.







Fahrtzielanzeiger vorne
Liniennummer, Linienverlauf, Fahrtziel



Fahrtzielanzeiger hinten
Liniennummer

Fahrtzielanzeiger seitlich, rechts
Liniennummer, Linienverlauf, Fahrtziel

Ankündigung der Haltestellen
Haltestellen werden rechtzeitig vor dem Halt optisch und akustisch angekündigt. Zur besseren Verständlichkeit werden für die akustische Ankündigung der Haltestellen automatische Ansagen verwendet. Die optische Anzeige besteht mindestens aus dem Namen der nächsten Haltestelle.
Bei Störung der Ansagegeräte erfolgt der Haltestellenausruf über Mikrofon durch den Fahrzeugführer.

Fahrgast-Haltewunsch
Im Fahrgastraum sind an Haltestangen funktionsfähige, gut erreichbare Haltewunschtasten anzubringen (von jeder 2. Sitzreihe aus erreichbar). Die Farbgestaltung der Haltewunschtasten muss kontrastreich ausgeführt sein, damit diese für sehbehinderte Fahrgäste erkennbar sind. Eine optische, im gesamten Fahrgastraum einsehbare Anzeige informiert die Fahrgäste darüber, dass der Bus an der folgenden Haltestelle anhält.

Ausweisung bestimmter Funktionsbereiche
Über die vorranginge Nutzung bestimmter Bereiche des Fahrzeuginnenraums informieren Piktogramme. Sitzplätze in direkter Nähe zum Fahrer und im Bereich der Türen werden als Sitzplätze für Schwerbehinderte ausgewiesen.
Sondernutzungsflächen werden als Stellplätze für Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder gekennzeichnet.

Multifunktionsanzeiger (MFA)
Auf Multifunktionsanzeiger (TFT-Bildschirm) wird der Fahrtverlauf, die nächsten Ausstiegshaltestelle, einschließlich der nächsten zwei Haltestellen sowie die Anschlusssituation an Knotenpunkten angezeigt. Darüber hinaus werden die Monitore für weitergehende Informationen genutzt:
- Darstellung von Fahrplandaten
- Darstellung von Anschlusshinweisen
- Darstellung von Echtzeit-Anschlussinformationen
- Haltewunschanzeige

Nutzungsbestimmungen
Der Aufgabenträger kann vorgeben, dass weitere Informationsangebote über die Bildschirme wiederzugeben sind oder kann die Wiedergabe dieser freigeben.
Die Nutzung der Multifunktionsanzeige zu anderen Zwecken (z. B. Werbeeinblendungen) ist grundsätzlich nicht gestattet.

Montage
Die Multifunktionsanzeige ist im vorderen Bereich des Fahrzeuges, möglichst mittig im Dachquerkanal, für die Fahrgäste gut einsehbar, zu installieren. In einem Solofahrzeug ist mindestens eine Anzeige enthalten, die ausschließlich der Fahrgastinformation dient. In Gelenkbussen werden 2 Anzeigen, davon eine im Bereich des Nachläufers, benötigt.

Technische Anforderungen, Datenversorgung und Layout
Die Layoutvorgaben des VVS sind zu berücksichtigen. Die MFA sind über den Bordrechner im Fahrzeug anzusteuern und über die VDV Schnittstelle 301 anzubinden.
Das Grundlayout soll an einer zentralen Stelle erstellt bzw. verändert werden können und dann softwaregestützt an alle Monitore (über die Master-Monitore) verteilt werden können. Weitere Informationen zu technischen Anforderungen und zum Layout können bei Bedarf beim VVS angefordert werden.

Multifunktionsanzeiger (MFA)
Grundlayout, zweigeteilte Darstellung mit weitergehenden Anschlußinformationen

VVS-Werbemittel
Den Fahrgästen wird auf den Fahrzeugen die Zugehörigkeit zum VVS signalisiert. Dies wird in der Minimallösung durch Aufkleber (vvs.de und VVS-Logo) auf beiden Seiten oben im vorderen Bereich und auf der Front des Fahrzeugs (VVS Logo) gewährleistet. Die Aufkleber sind beim VVS oder einem vom VVS beauftragten Dienstleister auf Kosten des Verkehrsunternehmens abzurufen und an den Fahrzeugen anzubringen.

Aushänge und Anbringungen des Aufgabenträgers und/oder des VVS müssen unbeschädigt sein. Bei Beschädigungen oder Beschmierung der Aushänge und Anbringungen sind diese unverzüglich zu erneuern.

Fahrzeug-Außenwerbung
Die Werbung darf nicht gegen Gesetze, behördliche Vorschriften und die guten Sitten verstoßen, oder den Interessen des VVS zuwiederlaufen.

Werbeflächen dürfen die freie Sicht des Fahrers nicht beeinträchtigen. Dementsprechend sind die Scheiben der Türen und die Front frei von Werbung zu halten.

Der Umfang wie auch die Positionierung der Beschriftung der seitlichen Scheiben ist so zu wählen, dass der übliche Sichtbereich der Fahrgäste im Wesentlichen frei bleibt. Die Überklebung der Fenster muss mit zugelassener Lochfolie unter 25 % der Fensterfläche liegen. Die genaue Positionierung ist auf das einzelne Fahrzeug anzupassen. Außenwerbung ist so zu gestalten, dass die Erkennbarkeit der Zugänge sowie die Bedienelemente (Türöffner) auch für sehbehinderte Personen gewährleistet sind. Für Außenwerbung auf dem Heckfenster bestehen keine Einschränkungen.

VVS-Hinweise **6.3**
09.2023
Die hintere bzw. bei Gelenkbusse die mittlere und hintere Tür erhält (jeweils) den Aufkleber „Einstieg nur vorne“.
Ein Hinweis über das erhöhte Beförderungsentgelt ist anzubringen. Beide Aufkleber sind über den VVS zu beziehen.

Verbundzugehörigkeit

Den Fahrgästen wird auf den Fahrzeugen die Zugehörigkeit zum VVS signalisiert. Die Vorgaben eines einheitlichen Corporate Design sollen den Wiedererkennungswert für die Fahrgäste erhöhen. Dabei kommt das bekannte VVS-Design zum Einsatz, das als bestehende Marke bereits im Bewusstsein der Fahrgäste verankert ist.

Neben der VVS-Marke soll auch die Rolle der Aufgabenträger und Finanzierer des Busverkehrs in den Fokus der Fahrgäste rücken. Aus diesem Grund müssen die Logos des/der Aufgabenträger auf den Fahrzeugen dargestellt werden.

Corporate Design

Das Corporate Design setzt sich konkret aus folgenden VVS-Designelementen zusammen:

- VVS-Logovv
- Logos der Aufgabenträger

Alle Fahrzeuge der im VVS kooperierenden Verkehrsunternehmen einschließlich der von ihnen beauftragten Subunternehmen sind einheitlich mit den Aufklebern zu kennzeichnen. Die Druckvorlagen für die Aufkleber sind beim VVS unter Angabe der Fahrzeugspezifischen Maße für die vorgesehenen Flächen erhältlich. Die Herstellung wird von den Verkehrsunternehmen bei einem Druckdienstleister auf eigene Kosten beauftragt und an den Fahrzeugen angebracht.

VVS-Logo

VVS-Logo
invers

Beispiel mit Logos der Aufgabenträger

Beispiel mit Logos der Aufgabenträger - invers

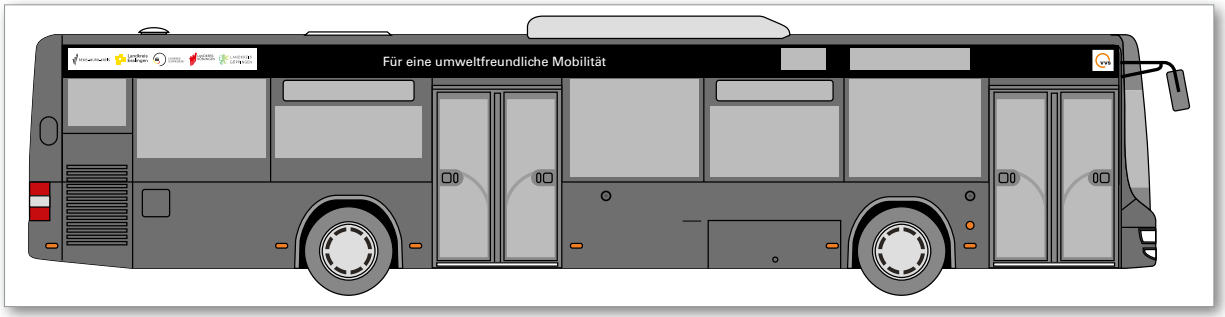
Claim

Claim
optional für Hybridbusse

Minimallösung

VVS-Logo:
Auf beiden Seiten im vorderen Bereich der Dachseitenfläche und an der Front links unter Windschutzscheibe

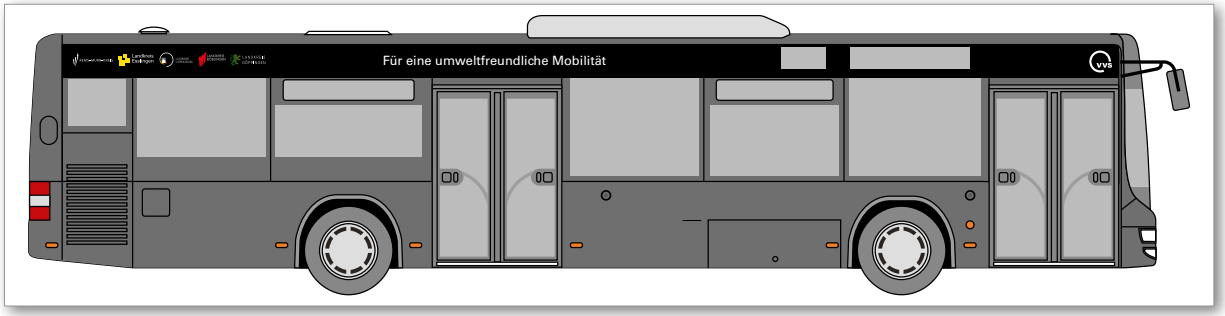
Logos des/der Aufgabenträger:
Auf beiden Seiten im hinteren Bereich der Dachseitenfläche



Optionale Lösung - invers
Harmonisierte Variante für Fahrzeuge mit dunklen Dachkranz

VVS-Logo invers:
Auf beiden Seiten im vorderen Bereich der Dachseitenfläche und an der Front links unter Windschutzscheibe

Logos des/der Aufgabenträger invers:
Auf beiden Seiten im hinteren Bereich der Dachseitenfläche



On Demand-Verkehr

FLEXMOBIL:

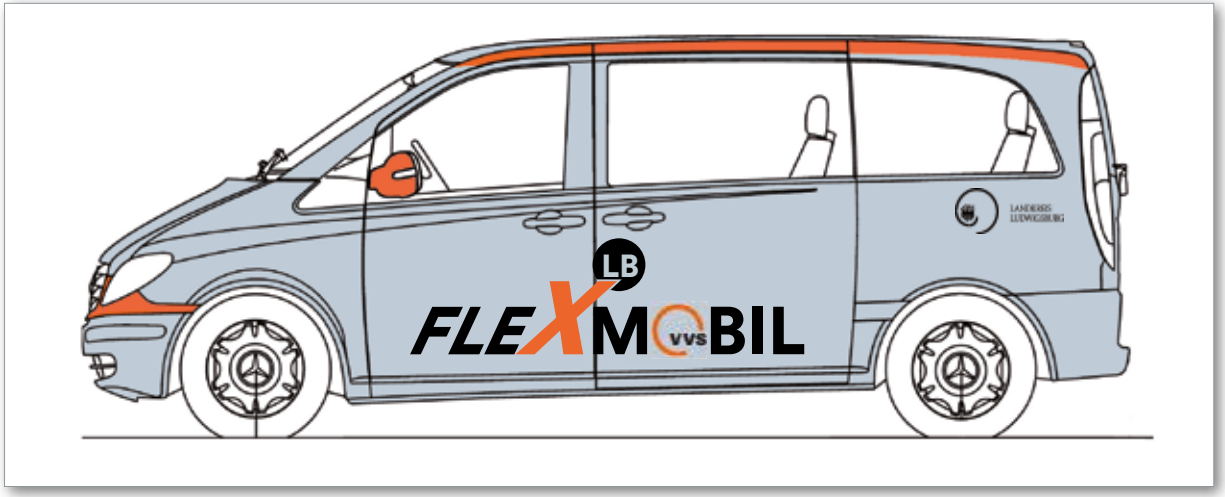
- Das On-Demand Angebot (FLEXMOBIL) ergänzt das klassische ÖPNV-Angebot in den Verbundlandkreisen.

SSB Flex:

- Das On-Demand Ridepooling Angebot der Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB Flex) ergänzt das klassische ÖPNV-Angebot in Stuttgart.
- SSB Flex ermöglicht, unabhängig vom Fahrplan und ohne lange Wege zur Haltestelle, bequem und sicher von A nach B zu fahren. Ganz im Sinne der Umwelt, teilst man dabei ein SSB Flex-Shuttle mit weiteren Fahrgästen, die eine ähnliche Fahrtroute haben. Dies vermeidet Verkehr, spart Ressourcen und ist somit gut für das Klima in Stuttgart. Um noch effizienter unterwegs zu sein, kann man eine SSB Flex-Fahrt auch direkt mit Bussen und Bahnen kombinieren.
- Buchung erfolgt alternativ über: SSB Flex App, Webbuchung oder durch Anruf. Hierfür ist eine einmalige Registrierung, sowie die Hinterlegung eines gültigen Zahlungsmittels (Kreditkarte oder PayPal) erforderlich.

FLEXMOBIL-Logo:
Auf beiden Seiten über Vorder- und Hintertüren

Logos des Aufgabenträger:
Auf beiden Seiten im hinteren Bereichder Fahrzeugseite



HERAUSGEBER:

Verkehrs-und Tarifverbund
Stuttgart GmbH
Rotebühlstraße 121
70 178 Stuttgart
www.vvs.de

Sitz der Gesellschaft: Stuttgart
Amtsgericht Stuttgart HRB 7357
Geschäftsführer: Thomas Hachenberger, Horst Stammler
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Oberbürgermeister Fritz Kuhn

Ansprechpartner:
Dietmar Tatzel
Abteilung Fahrgastinformation
Telefon 0711 6606-2123, Fax 0711 6606-2100
dietmar.tatzel@vvs.de

© VVS Ausgabe 20.09.2023

Aktualisierung:

03.2016
3.4 Haltestellenbenennung
- Gesonderte Regelung für werbliche Namensergänzungen.
- Entnahme des Kapitels 3.4.1 „Werbliche Namensergänzungen im Bereich der SSB (Stadtgebiet Stuttgart).

07.2017
3.2 Zuständigkeit (*bei Betreiberwechsel)*
- Übertragung von Zuständigkeiten.
- Informationsmedien.

05.2019
(im gesamten Dokument) neues VVS-CI , Tarifzonenreform
3.2 Zuständigkeit bei Ausstattung mit DFI-Light
- Steckschilder
- Aushangmedien
- Busaußenbeschriftung

08.2019
6.3.1 Platzierung von VVS-Hinweisen und VVS-Werbemitteln
- Busaußenbeschriftung optionale Lösung invers

06.2021
3.2 Kapitel Zuständigkeit entnommen, wird nun in der Anlage 9 der Standarts definiert
6.1 Anzeige Außen
- Fahrtziel statisch (ohne Wechsel)

Fortschreibung:

09.2016
4.2.3.1 Aushangfahrplan
- Nachbus
- Ruftaxi
- Expressbus

Neuerung:

03.2016
7.1 Neues Kapitel: Aktualisierung, Fortschreibung, Neuerung
09.2016
4.2.1 Haltestellenkennzeichnung Expressbus
05.2019
4.2.1 Haltestellenkennzeichnung
- Bus Region mit DFI-Light (ST)

4.3.1 DFI-Anzeiger, DFI-Light
06.2021
4.2.1 Haltestellenkennzeichnung
- Bus Region mit DFI-Light (IT)
- Genaue Layout-Vorgaben für alle Steckschilder

© VVS Ausgabe 20.09.2023